

# jUHU

**KOSTENLOS  
ZUM MITNEHMEN**

DAS JUNGE MAGAZIN FÜR SENIORENKULTUR IM REMS-MURR-KREIS



## LEBENSLUST

## STATT LEBENSFRUST

### **GUTE WEINE IN DIESEM JAHR**

Die Remstallkellerei ist der Tradition verpflichtet

### **TRAUMZEIT-THEATER**

lädt zum Staunen und Träumen ein

### **HÖHEPUNKTE IN DER WEIHNACHTSZEIT:**

„Weihnachten in Großhöchberg“ und der „Rudersberger Adventswald“

### **„SKI UND RODEL GUT“**

an den Skiliften in Großerlach und Jux





SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GmbH  
WOHN- UND GEWERBEBAU

## Seniorenwohnen 55 plus

Jetzt auch Kaufmöglichkeit!

- 6 freundliche Senioren-Bungalows, 3½ Zimmer, mit 91-95 m²
- barrierefreies Haus mit Terrasse, Carport, Abstellraum
- helle, sonnige, hohe Räume, hochwertige Ausstattung
- Serviceleistungen bei Bedarf



Remsstraße 10, 71576 Burgstetten-Erbstetten

KL-Schlüsselfertiges Bauen GmbH, Karlheinz Lämmle • Gartenstraße 51, 71397 Leutenbach, 07195-9130-0

Wohnen mit Service im Senioren-Bungalow

in Kooperation mit dem HAUS ELIM • Sozialwerk der Volksmission e.V.  
Infoline 07195-9190272 · www.haus-elim.de



Liebe Leserin,  
Lieber Leser,



Jung – unter Hundert ist eine Generation, die man nicht unterschätzen darf. Sie ist lebenserfahren und aufgeschlossen. Aufgeschlossen für Neues, wie „jUHU“

selbst, das Magazin von Senioren und für Senioren im Rems-Murr-Kreis.

„jUHU“ enthält Informationen aus den Orts- und Stadtseiniorenräten, vom Kreisseiniorenrat und vom Landesseiniorenrat.

„jUHU“ berichtet über Personen und Persönlichkeiten aus dem Kreis. Über Theater, Kunst und Kultur, Gesundheit, Steuern und Recht. Von und über Pflegeheime, sowie über Pflegerechte und Betreuungsleistungen.

„jUHU“ bietet Informationen für die Generation 55+, aufbereitet und geschrieben von Menschen, die ihr Fach verstehen und im Rems-Murr-Kreis wohnen.

„jUHU“ berichtet exklusiv und informativ, ehrlich und fundiert, lobend und kritisch.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen „jUHU“. Roland Schlichenmaier, Herausgeber.

Übrigens: Schreiben Sie uns, was Ihnen am „jUHU“ gefällt, oder was wir noch verbessern könnten.

## INHALT

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 04 | Einer der die Kunst nicht revolutionieren will                | 28 | Die Seite des Rechts   |
| 06 | Frost sorgte für Sorgenfalten, Sonne für strahlende Gesichter | 29 | Interessante Vorträge in Fellbach                            |
| 08 | Ski und Rodel gut   | 30 | Hölderlin, eine Winterreise                                  |
| 10 | Traumzeit-Theater lädt zum Staunen und Träumen ein            | 31 | Der Frostspanner – ein gefräßiger Schädling                  |
| 12 | Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit                           | 32 | Werteorientiert jung geblieben                               |
| 14 | Nikolaus & Weihnachtsmann – oder: „Niki“ & Kumpel „Weihni“    | 34 | Engagement zum Wohle alter Menschen                          |
| 16 | Sitzung des Kreisseiniorenrates                               | 36 | Erfolgreicher Versuch mit der Wohnform 55+                   |
| 18 | Neuer Pflegestützpunkt in Waiblingen hat sich bewährt         | 37 | Monika Moritz leitet AK-Seniorenakademie                     |
| 19 | Computer wird zum „Freund und Helfer“                         | 38 | Forderungen beim Landesseiniorentag 2011 in Singen           |
| 20 | Homöopathie Heute   | 39 | Für Barrierefreies planen und bauen                          |
| 22 | Infos vom Sanofaktor  | 39 | Neue Bank beim Tennisplatz in Beutelsbach                    |
| 23 | Weltneuheit – Hörgeräte ohne Batterie                         | 40 | Gleich zwei Bewegungs-Parcours wurden in Schorndorf eröffnet |
| 24 | Schöne Zähne in jedem Lebensabschnitt                         | 41 | Inanspruchnahme von Steuerermäßigungen                       |
| 25 | Zusätzliche Betreuungsleistungen                              | 42 | Hurra, wir haben gewonnen                                    |

**jUHU**  
das junge Magazin für Seniorenkultur im Rems-Murr-Kreis

Ihre Anzeige für die attraktivste Zielgruppe Deutschlands.  
FÜR IHRE WERBUNG: TEL. 07191/355614

## WICHTIGE ADRESSEN DES KREISSEINIORENRATS REMS-MURR

www.ksr-remm-murr.de

### FÜHRUNGSTEAM DES KREISSEINIORENRATS

#### VORSITZENDER

Heinz Weber  
Freibergstr. 3  
70736 Fellbach  
Tel. 0711/513726  
hhweber1@gmx.de

#### STELLV. VORSITZENDE

Waltraud Bühl  
Nonnenbergstr. 19  
71384 Weinstadt  
Tel. 07151/68180  
wu.buehl@t-online.de

#### STELLV. VORSITZENDER

Falk Dieter Widmaier  
Dürerweg 30  
73614 Schorndorf  
Tel. 07181/64391  
mf.dwidmaier@arcor.de

### SCHATZMEISTER

Roland Hassler  
Silcherstr. 3  
71546 Aspach  
Tel. 07191/1871675  
Mail: rolandhassler@gmx.de

### SCHRIFTFÜHRER

Gerhard Dannwolf  
Lutherweg 45  
71522 Backnang  
Tel. 07191/908388  
gerhard.dannwolf@t-online.de

### PRESSEREFERENT

Roland Schlichenmaier  
Stuttgarter Str. 72  
71554 Weissach im Tal  
Tel. 07191/355614  
rs@schlichenmaier.de

### KASSENPRÜFER

Heidrun Klemke  
Stuttgarter Straße 63  
73630 Remshalden  
Tel. 07151/74671  
h.klemke@t-online.de

### Horst Zwicker

Höhenstraße 17  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/74803  
h.zwicker37@web.de

### BEISITZER

Werner Geiser  
Alter Postplatz 10, Landratsamt  
71328 Waiblingen  
Tel. 07151/501506  
w.geiser@remm-murr-kreis.de

### Christa Benseler

Schwalbenweg 8  
73614 Schorndorf  
Tel. 07181/63137  
hans.benseler@t-online.de

### Heinz Dengler

Seestraße 7  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/3949  
heinzdengler@web.de

### Alfred Sparhuber

Göhrumstraße 6  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151/52503  
alfred.sparhuber@gmx.de

### Gerd Volk

Eichenstraße 14  
71384 Weinstadt  
utagerd@aol.com

### Günter Haußmann

Falkenstraße 29  
71394 Kernen  
guenter\_haussmann@gmx.de

### Heinz Bartelmess

Mozartstraße 47  
70734 Fellbach  
heinz@bartelmess.eu

### GAST

Hans-Jörg Eckardt  
Silcherstraße 6  
71409 Schwaikheim  
HJEckardt@web



Das jUHU im Internet:  
www.juhu-magazin.de

Lehnen Sie sich ganz zurück, wir bringen Farbe, Formen, neues Glück.

Rolf Stelzle  
Der Malermeister

Zauberei mit Form und Farbe

Maler Stelzle GmbH  
Lange Äcker 15 · 71522 Backnang  
Tel. 07191/82467 · Fax 88693

Mit Freunden mehr erleben!

www.amigos-reisen.de

## IMPRESSUM

ISSN 2191-009X

Herausgeber:  
Roland Schlichenmaier

Titelbild:  
© Jürgen Klein

Redaktion:  
Jürgen Klein  
Eichendorffweg 14  
71554 Weissach im Tal  
E-Mail: presseagenturjuek@gmx.de  
Tel. 07191/343067  
Fax 07191/343093

Verlag:  
RSW Verlag GmbH  
Stuttgarter Str. 72 | 71554 Weissach i. T.  
E-Mail: rs@schlichenmaier.de  
Tel. 07191/3556-0 | Fax 07191/3556-10

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Jürgen Klein (Weissach im Tal), Helmut Schock (Auenwald), Horst Rauhut (Backnang), Günter Deyhle (Spiegelberg), ZA Michael Waak (Backnang), Heinz Weber (Fellbach), Dr. Helmut Ehleiter (Backnang), Gerhard Dannwolf (Backnang), Gerhard Volk (Weinstadt), Corinna Bäuerle (Auenwald), Petra Kauer (Backnang), Meike Michelssohn (Backnang), Roland Schlichenmaier (Auenwald).

Herstellung:  
Timon Schlichenmaier  
Theodorstr. 41k | 22761 Hamburg  
E-Mail: timon@timonverlag.de  
Tel. 040/18034925

Marketing + Anzeigen:  
RSW Verlag GmbH  
Telefon 07191/3556-14  
rs@schlichenmaier.de

Druck:  
Medienwelt Schlichenmaier  
Weissach im Tal

# EINER, DER DIE KUNST NICHT REVOLUTIONIEREN WILL

**Karl-Ulrich Nuss aus Weinstadt-Strümpfelbach geht seinen Skulpturen-(Pfad)**



Lebt seine Kunst: Karl-Ulrich Nuss.

„Ich will die Kunst nicht revolutionieren“. Klare Worte von einem Künstler, der nicht mit klaren Formen arbeitet. Karl-Ulrich Nuss, der 2004 vom Land Baden-Württemberg ehrenhalber zum Professor ernannt wurde, ist eher bodenständig, schwebt nicht in künstlerischen Sphären und ist alles andere als Ehrenkäsiger. Der heute 68-jährige Bildhauer ruht in sich selbst, ist mit sich im Reinen. Verliebt ist der Junggeselle in die Kunst, die dem Besucher auf Schritt und Tritt auf und in dem großen Anwesen in Weinstadt-Strümpfelbach in Skulpturen der verschiedensten Formen begegnet. Der abstrakte Mensch in seiner Vielfältigkeit steht dabei im Mittelpunkt.

Weder Griesgram noch überdreht, Karl-Ulrich Nuss ist umgänglich und ein angenehmer Gesprächspartner, der eine natürliche Souveränität ausstrahlt. Dabei hatte er keinen einfachen

Weg gewählt. Er ist der Sohn des Bildhauers Fritz Nuss. Dass der 68-Jährige zuvor jahrelang „der kleine Nuss“ war, hat ihn wenig gestört. Im Gegensatz zu anderen Künstlern, die mit dem Bild des Übervaters nicht klar kamen, hat der Junior sogar bewusst die Nähe seines Vaters gesucht: „Wir hatten über viele Jahre eine Ateliergemeinschaft hier in Strümpfelbach. Und natürlich waren wir nicht immer einer Meinung. Trotzdem gab es nie ernste Streitereien.“ Er, der drei Monate nach seiner Geburt in Stuttgart „nach Weinstadt verschleppt wurde“, hat seinen eigenen Weg gefunden „und ich habe mir dabei Zeit gelassen, alles wachsen lassen.“ Seit 1970 wohnt und arbeitet der freischaffende Künstler in Weinstadt. Von der Pike auf gelernt hat er jedoch das Handwerk, um mit Edelmetall, Stein, Gips oder anderen Materialien umgehen zu können, studierte Kunst unter anderem in Nürnberg und Berlin.

Als „Bildhauer mit Tradition“ beschreibt sich der stabile 1,78 Meter große Künstler selbst: „Ich muss Ton noch in die Hand nehmen, muss die Technik für meine Bronzefiguren beherrschen.“ Die ewigen Diskussionen um Stilrichtungen interessieren ihn dabei wenig: „Abstrakte Formen hat es zu jeder Zeit gegeben und wird es auch in Zukunft immer geben.“ Wichtig ist Nuss der Mensch. Diese Besessenheit hat er tatsächlich von seinem Vater übernommen und trotzdem seinen eigenen Stil entwickelt. Ineinander verschlungene Leiber mit unterschiedlichsten Proportionen und Gliedmaßen, ob weiblich oder männlich, jung oder alt, sinnlich oder eher realistisch – die Werke des 68-Jährigen lassen Spielraum für die Gedanken des Betrachters. Vollkommen ist nichts, alles darf sein. Nicht nur bei den vielen großen Figuren, die im Garten den Gästen in ihrer eigenwilligen Weise begegnen. Auch in den kleinen Figuren oder Gruppen bleibt Nuss seiner Linie treu. Auch wenn Filigranarbeit gefragt ist. Vollkommen ist die Unvollkommenheit der Menschheit.

Kreativität ist seine Stärke. Versteht sich von selbst, dass er bei seinem Hobby, dem Kochen, entsprechende Fachliteratur ebenso meidet wie das Studieren von lästigen Gebrauchsanweisungen technischer Geräte. Als verlässlich, umgänglich, kommunikativ, ordnungsliebend („sonst würde bei meinen Ausstellungen in Haus und Garten nichts funktionieren“) und nicht mit Problemen behaftet, beschreibt sich Karl-Ulrich Nuss selbst. Er hat ein realistisches Selbstbild, weiß mit Schwierigkeiten und Menschen umzugehen. Über 15 Jahre hatte er einen „Zweitberuf“ als Krankenpfleger. So lange betreute er seine Eltern im eigenen Haus: „Mit allen Freuden, aber auch allen Leiden.“

Für seine Art der Kunst zu streiten, ist nicht seine Sache. „Ich bin ein figurativ arbeitender Bildhauer, will sinnbildlich körperlich ausdrücken und spiele mit Formen“, erklärt der Strümpfelbacher und ergänzt: „Ich unterscheide in der Kunst nur zwischen gut und schlecht.“ Dabei bezieht er sich häufig auf die Umgebung: „Die Natur macht nichts falsch oder ist hässlich. Wir sollten nicht nach der Natur, sondern wie die Natur leben.“ Dabei verhält sich Nuss nach eigenen Worten oft wie „ein Chameleon“, ohne jedoch das eigene Selbst und den Charakter zu verlieren.

Inspiration bedeutet dem begeisterten Theatergänger viel, er schätzt zudem Kreativität als hohes Gut. Der Mann mit dem kurzgehaltenen Bart bringt sich ein. 2001 wurde in Strümpfelbach ein Skulpturenpfad über drei Kilometer entlang der Weinberge mit 39 Werken von Vater und Sohn sowie Neffe Christoph Traub eingerichtet, der gerne „abgewandert“ wird. Die beiden Nuss haben zudem eine Gemäldesammlung schwäbischer Künstler aufgebaut, die in der Nähe vom Rathaus zu finden ist. Karl-Ulrich Nuss schafft etwas, lässt sich dabei wie bei seinen Werken jedoch immer freien Lauf. ● Jürgen Klein



Künstler Karl-Ulrich Nuss mit zwei Skulpturen, denen er ausnahmsweise Namen gegeben hat: Adonis einst & Aphrodite einst.

## Karl-Ulrich Nuss

Karl-Ulrich Nuss wurde 1943 in Stuttgart geboren, ist deutscher Bildhauer und Sohn des Bildhauers Fritz Nuss (1907 bis 1999). Von 1961 bis 1964 machte Karl-Ulrich Nuss an der Staatlichen Höheren Fachschule für das Edelmetallgewerbe in Schwäbisch Gmünd eine Ausbildung zum Ziseleur. Anschließend studierte er bis 1966 an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Professor Hans Wimmer. 1967 wechselte er an die Hochschule für Bildende Künste Berlin (heute Universität der Künste Berlin) zu Professor Bernhard Heiliger, bei dem er 1969 Meisterschüler wurde.

Seit 1970 wohnt und arbeitet er als freischaffender Bildhauer im Weinstadter Stadtteil Strümpfelbach. Karl-Ulrich Nuss ist vorwiegend Großplastiker und arbeitet meist figürlich. Sein Hauptwerkstoff ist Bronze. 1971 entwarf Karl-Ulrich Nuss ein Kopfreliet des ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss für das Zwei-Mark-Stück. 1972 erhielt er einen Lehrauftrag für „Plastisches Gestalten“ an der Fachhochschule (heute Hochschule) für Gestaltung Schwäbisch Gmünd, den er bis 1979 innehatte.

Arbeiten von Nuss wurden bereits auf Einzelausstellungen im In- und Ausland gezeigt und stehen im öffentlichen Raum zum Beispiel in Hameln, Stuttgart, Marbach am Neckar, Reutlingen, Heilbronn, Bochum, Ulm, Frankfurt am Main, Sindelfingen und Schwäbisch Gmünd. In Strümpfelbach wurde 2001 ein Skulpturenpfad mit Werken von Vater und Sohn Nuss sowie Neffe Christoph Traub eingerichtet. Fritz und Karl-Ulrich Nuss haben auch eine Gemäldesammlung verschiedener, meist schwäbischer Künstler aufgebaut, die in einer Ausstellung in Strümpfelbach gezeigt wird.

2004 wurde er zum Professor ehrenhalber des Landes Baden-Württemberg ernannt.

QUELLE: WIKIPEDIA

Ein Bad, aus einer Hand – für alle Generationen.

Geschulter Fachbetrieb  
Service plus  
Rems-Murr-Kreis

Fachbetrieb  
für senioren-  
und  
behinderten-  
gerechte  
Sanitär-  
einrichtung

• BADPLANUNG  
• BADAUSFÜHRUNG  
• BADMODERNISIERUNG

**Böhret**  
BADER UND MEHR  
SANITÄR-INSTALLATION  
FLASCHNEREI

Däfernstraße 5 ~ 71549 Auenwald  
☎ 071 91/35 51-0 ~ www.boehret.de

# FROST SORGTE FÜR SORGENFALTEN, SONNE FÜR STRAHLENDE GESICHTER

Die Remstalkellerei ist der Tradition verpflichtet – Gute Weine in diesem Jahr

Das mit dem Wetter ist beim Wein so eine Sache. Am 4. Mai diesen Jahres gab's in der Region noch Frost, der den Trauben zusetzte. Dafür präsentierte sich gerade der September von seiner besten Sonnenseite. „Deshalb ist in diesem Jahr mit einem hohen Oechslegrad und damit guter Qualität beim Wein zu rechnen“, freut sich Albrecht Schurr von der Remstalkellerei in Weinstadt-Beutelsbach. Vor allem das zweite Wochenende im Oktober waren Großkampftage bei der Traubenlese, der Zuckergehalt dafür bei den Früchten ist diesmal recht groß.

Ins Schwitzen kamen die Winzer und auch Schurr jedoch schon im Frühling, wobei ihnen ganz schön mulmig wurde: „Anfang Mai hat's tatsächlich noch Frost gegeben. Zum Glück waren nur die unteren Randgebiete entlang der Rems betroffen. Die Re-

ben hatten jedoch schon ausgetrieben, so dass mancher Schaden entstand.“ Im Juli gab's dann zu allem Unglück auch noch Hagel, wobei gerade der Raum Stetten das unfreiwillige Ziel war. „Trotzdem ist der Stettener Pulvermächer auch diesmal wieder ein echtes Aushängeschild“, so der Weinexperte. Das Wetter wendete sich aber zum Guten. Vor allem im Herbst. „Wir alle haben gepokert, wollten die letzten Sonnenstrahlen mitnehmen“, meint dazu der Diplom-Ingenieur für Weinbau und Önologie der Remstalkellerei, die grundsätzlich auf heimische Trauben aus der Region setzt, die „eine große Lagenvielfalt bietet“. Das Pokern bis Anfang Oktober lohnte sich. Vor allem den Hauptsorten Trollinger und Lemberger dürfte die späte Lese zugute kommen.

Im Allgemeinen liegt das Mostgewicht eines mittleren Jahrgangs in Deutschland zwischen 70 und 80° Oechsle. Eine Qualitätsausgabe über den fertigen Wein ergibt sich jedoch nur bedingt aus dem Oechslewert: Besonders süße Trauben ergeben zwar einen Wein mit besonders hohem Alkoholgehalt, der Geschmack ist aber noch von vielen anderen Faktoren wie dem Säuregehalt abhängig. Deshalb ist die Qualität der Traube die eine Seite, die andere ist die Verarbeitung und das Verfahren zur Herstellung des edlen Rebensaftes. Dabei bevorzugt die Remstalkellerei traditionelle Verfahren. „Wir halten nichts von Hex-Hex-Techniken, arbeiten nicht industriell, sondern nach traditionellen Techniken. Das ist unsere Philosophie“, betont Albrecht Schurr und verweist darauf, dass die Remstalkellerei mittlerweile an die 200 Produkte anbietet. Keine Massenware, sondern Qualität: „Wein brauche Zeit zum Reifen. Die bekommt er bei uns. Allerdings sind die Geschmäcker verschieden, und dem tragen wir Rechnung. Jeder findet bei uns seinen persönlichen Wein, seine eigene Sorte.“ Gut 20 Millionen Liter Wein lagern in den unterirdischen Räumen der Remstalkellerei, die schon eine kleine Welt für sich sind. Um Zeit bei den langen Wegen zu sparen, gibt's sogar ein Dienstfahrrad. Je nach Jahrgang werden 5,5 bis 6,5 Millionen Liter Wein pro Saison hergestellt. Bei aller notwendigen Professionalität bleibt der Charakter des Ursprünglichen: Gut 700 000 Liter Wein lagern dabei in Holzfässern, einmalig in Württemberg. Der Tradition verpflichtet, der Zukunft geöffnet. Auch die Remstalkellerei muss sich den Märkten, vor allem aber den Wünschen



Trotz moderner Technik bekommt der Wein bei der Remstalkellerei die nötige Zeit zum Reifen.

der Verbraucher, anpassen. „Der Trend beim Kunden geht beim Wein in die eher gehobene Klasse. Und dabei zur ¼ Literflasche“, sagt Schurr. Deshalb wird seit 2001 Qualitätswein verstärkt in 0,75 Flaschen angeboten, was von den Kennern honoriert wird.

Dass das Unternehmen in Weinstadt-Beutelsbach mit dem Rems-Murr Kreis eng verbunden ist, unterstreicht das soziale Engagement der Remstalkellerei in vielfältiger Weise. Auch Weinproben im Holzfasskeller, Theater & Wein, verschiedene Themenabende oder eine kulinarische Weinprobe sind zusätzliche und attraktive Angebote. – Am Ende dreht sich jedoch alles um den edlen Rebensaft und den Oechslegrad. ● Jürgen Klein



Experte in Sachen Rebensaft:  
Albrecht Schurr

© FOTOS: JÜRGEN KLEIN



Gut 700 000 Liter Wein lagern in Holzfässern. Das Dienstfahrrad verkürzt die „Fahrzeit“ im riesigen Keller.



Das Café im Autohaus

KAFFEEESPEZIALITÄTEN UND  
TORTENTRÄUME

**Besuchen Sie  
unser Café!**

Unser Angebot für Sie  
Ein Stück Kuchen und  
eine Tasse Kaffee  
**€ 3,40**



Hausgemachte Kuchen  
und Torten!

Öffnungszeiten Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Wilhelm-Enßle-Straße 58 · 73630 Remshalden - Geradstetten

# SKI UND RODEL GUT

## AN DEN SKILIFTEN IN GROSSERLACH UND JUX

**F**rieder Mauß betreibt seit drei Jahren das Freizeitzentrum Großerlach, der Skilift von Eugen Greiner in Jux ist seit 41 Jahren in Betrieb

Wenn man Gottfried Mauß, den alle nur Frieder nennen, im Sommer oder Herbst in seinem Großerlacher Freizeitzentrum besucht, herrscht (noch) wenig Publikumsverkehr. Dafür aber umso mehr geschäftiges Treiben hinsichtlich Instandhaltung von Gelände und Gerätschaften, Umbau- sowie Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten von Gastronomie und Wirtschafts- wie auch Wohngebäude. Als der heute 45-jährige gelernte Gartenbautechniker mit den langen Haaren und seinem bodenständigen Auftreten vor drei Jahren das knapp 65 Ar große Areal ersteinmal betrat, hatte er sich nicht nur einen Kindheitstraum erfüllt,

sondern zunächst auch ganz andere Pläne mit dem Freizeitzentrum im Kopf: Die Sommersaison sollte mit Campingplatz, Apartmenten und einem größeren Badesee eigentlich das Hauptgeschäft werden. Was mit dem Skilift wird, war damals noch nicht klar.

Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt! Frieder Mauß konnte zum damaligen Zeitpunkt wahrlich noch nicht abschätzen, wie viel Arbeit, Investitionen, Behördengänge und Unwegsamkeiten auf ihn zukommen sollten. Trotzdem, der sympathische Schaffer mit den hellgrünen, strahlenden Augen hat bis heute vieles auf den Weg gebracht und einige seiner Vorstellungen in die Tat umgesetzt. Und das vor allem in Eigenleistung. Die Gastronomie wie Hochzeiten, Geburtstage, Polterabende, Seniorentreffen, Fahrrad- und Wandergruppen, Betriebsausflüge oder Kinder- und Jugendfreizeiten bis zu 100 Personen bestens ausgestattet und gut gebucht. Dass er mehrere Jahre als Koch in Mainhardt gearbeitet hat, ist dabei mehr als

hilfreich. „Bei mir gibts koi Päcklessoß“, Frieder Mauß lässt sich in der Küche auf keine Kompromisse ein. Eine Holz-Burg und einen schönen Spielplatz für Kinder, einen großen Grillplatz mit Grillhütte für schlechte Witterung und einen ansprechenden Biergarten gibt es schon. Das ursprüngliche Matratzenlager, in dem bislang bis zu 50 Personen unterkommen, soll demnächst auf mindestens Jugendherbergsniveau angehoben werden. „s'Gschaft goht mir en nächster Zeit bestimmt net aus“, dessen ist sich der aus Freiberg am Neckar stammende Wahl-Großerlacher sicher. Für Open Air-Konzerte hat er sein Gelände auch schon bereitgestellt, wobei schnell klar wurde, dass es auf dem Areal geeignetere Flächen gibt als den Sportplatz, bevorstehende Wintersaison. Denn der Skilift-Betrieb hat sich entgegen der ursprünglichen Erwartungen – bisher zumindest doch als Hauptgeschäft herauskristallisiert. Die 500 Meter lange Piste inklusive Flutlichtanlage ist bei Rodlern, Snowboardern und Skifahrern aus nah und fern sehr beliebt. Wenn dann in die Winter wieder die Bügel des Schlepplifts klappern, der Duft von Glühwein und Roter Wurst in der Luft liegt und die Gastwirtschaft zum Einkehrschwung und Aufwärmen einlädt, dann können sich alle am Skilift in Großerlach wie im Urlaub fühlen. Alle bis auf Frieder Mauß, denn der muss dann wie immer...? Richtig: „Schaffa“! ● Günter Deyhle

### Kontaktdaten:

Skilift- Freizeitzentrum Großerlach  
Gottfried Mauß  
71577 Großerlach  
Telefon: 079 03/24 84  
E-Mail: gottfried\_mauss@web.de  
www.skilift-gross-erlach.de

### AUCH IN SPIEGELBERG „SKI UND RODEL GUT“

Auch die Höhen Spiegelbergs sind bekannt für ihre Wintersportmöglichkeiten. Es gibt zahlreiche Rodelhänge, bei ausreichender Schneelage werden Loipen gespurt und Winterwanderungen erfreuen sich auch wachsender Beliebtheit. Dazu steht den Alpin-Sportlern am „Juxkopf“, an der Straße zwischen Jux und Nassach, der Skilift (250 Meter) von Eugen Greiner und seiner Familie zur Verfügung. Die Greiners betreiben den Skilift, der mit einer Flutlichtanlage und einer zünftigen Imbiss-Station ausgestattet ist, bereits seit 41 Jahren. Man sieht dem freundlichen Senior mit Offensichtlich hält ihn der Umgang mit den Wintersportfans und die Arbeit mit dem und am Skilift jung. Auf jeden Fall hält ihn der Skilift-Betrieb bei bester Laune. Er hat für jeden Rodler, Skifahrer oder Snowboarder – egal ob Groß oder Klein – immer ein paar nette Worte oder auch mal den einen oder anderen Witz oder flotten Spruch parat.

### Kontaktdaten:

Bei unsicherer Schnee-/Wetterlage können die Skilift-Öffnungszeiten direkt bei der Familie Eugen Greiner unter der Telefon-Nummer 071 94/240 erfragt oder auf der Internetseite der Gemeinde Spiegelberg [www.gemeinde-spiegelberg.de](http://www.gemeinde-spiegelberg.de) eingesehen werden.

Frieder Mauß freut sich auf den (hoffentlich schneereichen) Winter.



# TRAUMZEIT-THEATER LÄDT ZUM STAUNEN UND TRÄUMEN EIN

## 9. Backnanger Weihnachtsvarieté als Publikumsmagnet und abwechslungsreiche Gastspiele

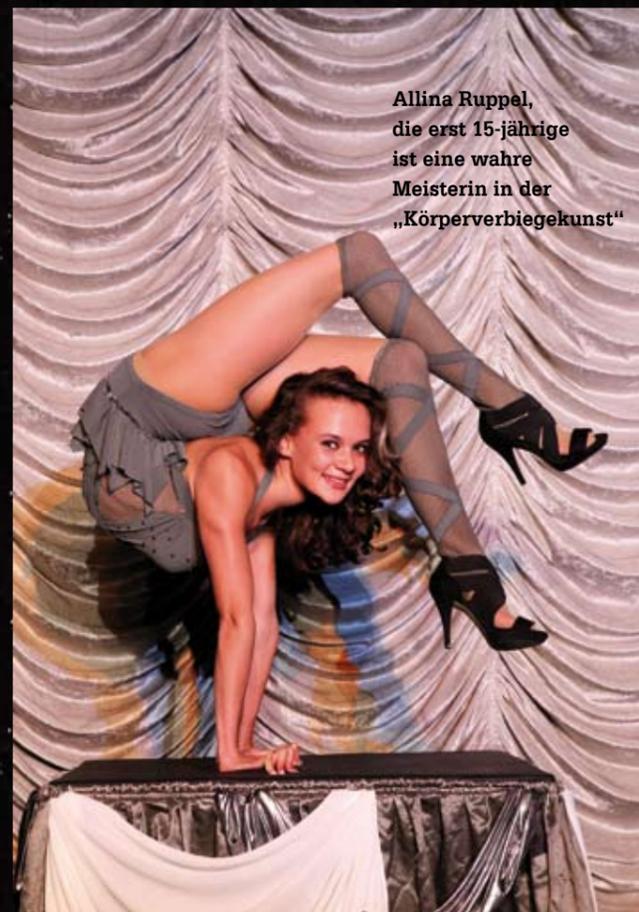
Seit kurzem liegt das neue, prall gefüllte Programm des TraumZeit-Theaters in Backnang auf. Theaterdirektor Michael Holderried alias Zauberkünstler Michael van Reed kann einmal mehr eine höchst attraktive und anspruchsvolle Spielzeit präsentieren. Dabei sind TraumZeit-Klassiker ebenso vertreten wie auch interessante Künstler- und Musikgastspiele. Beim großen 9. Backnanger Weihnachtsvarieté wird im Traumzeit-Theater vom 2. Dezember bis 8. Januar „zauberhafte Weihnachten“ gefeiert, zusammen mit einer der wenigen Zauberkünstlerinnen auf dieser Welt, Sylvia Schuyer. Mit ihrem strahlenden Charme bringt die Entertainerin das Publikum zum Lachen und Staunen, denn ihre exquisiten Zaubervorfürungen lassen die Zuschauer zugleich staunen und träumen. Michael van Reed und Donna präsentieren die spektakuläre Show „Das Kabinett“ – eine weltweit vollkommen einmalige Show. Die Geschehnisse spielen sich direkt unter den Augen der Zuschauer ab, aber dennoch hat das Publikum keine Idee, sich die phantastischen Geschehnisse auf der Bühne zu erklären. Außerdem kann das Publikum die Premiere der neuen Show von Allina Ruppel miterleben und der erst 15-jährigen Künstlerin dabei zuzusehen, wie sie mit ihrer „Körperverbiegekunst“ den weltweiten Olymp der besten Kontorsionisten betritt.



Michael van Reed und Donna präsentieren die spektakuläre Show „Das Kabinett“.

Das TraumZeit-Theater freut sich darüber hinaus ungemein, zum diesjährigen Weihnachtsvarieté wieder eine chinesische Akrobaten-Truppe aus der Provinz Hebei in China präsentieren zu können. Diese Truppe begeistert durch unglaubliche Darbietungen der klassischen wie auch der modernen chinesischen Akrobatik. Am 31. Dezember steigt ab 19 Uhr die große Silvester-nachts-Show mit Gala-Buffet, und nach Mitternacht spielt eine Live-Band bis 4 Uhr früh zum Tanz ins Neue Jahr auf.

Doch bevor das Backnanger Weihnachtsvarieté zelebriert und ins Neue Jahr getanzt wird, gibt es noch jede Menge lohnenswerte Programmpunkte. So kann beispielsweise im neueröffneten Zaubersaal Pegasus bis Anfang November an mehreren Tagen jeweils ab 15 Uhr Magie im Zaubercafé hautnah bei Kaffee und Kuchen erlebt werden. Gastspiele von Margerit Michell (internationale Sängerin und Songpoetin, Musik & Show Createur, TV & Filmschauspielerin und Vollblutkünstlerin), GEDDESS unplugged (die etwas andere Rockband aus Backnang), Hinz & Kunz (musikalischer Schlagabtausch mit virtuos eingesetzten



Allina Ruppel, die erst 15-jährige ist eine wahre Meisterin in der „Körperverbiegekunst“

Streitwerkzeugen und vielen anderen Instrumenten), StoneVoice (eine bislang einmalige Kombination von Obertongesang und Klangstein), Archie Clapp mit „Besser wie Fernsehen“ (eine One Man-Comedy-Show) und die „Halloween Show“ (auf den Spuren von Harry Houdinis Geist – Experimental-Seance-Abend) am 31sten stehen im Oktober im Programmheft des TraumZeit-Theaters.

„Zucker für die Ohren“, so lautet der Titel der Veranstaltung am 5. November, die mit einem Füllhorn an anspruchsvollen, schönen, ausgeklügelten und sehr harmonievoll intonierten Liedern, Stücken und akustischen Leckereien aufwartet. Beim Kinderzaubernachmittag mit Bastino können die Kinder am 13. November um 15 Uhr die Reise des Zauberpäppchens Mickey mit verfolgen und am 20. November, ebenfalls um 15 Uhr, kommt die Märchenfee zu Besuch und lädt zur Reise für Groß und Klein in die bunte Vorstellungswelt internationaler Märchen ein.

Die Präsentation der größten Diven des 20. Jahrhunderts von Kristina Safrany (begleitet von Uwe Köhler Safrany am Piano) am 18. November rundet das Programm bis Anfang Januar 2012 ab. Im neuen Jahr geht es dann nahtlos weiter im TraumZeit-Theater in Backnang – mit dem Zaubercafé, Kinderfasching, Magic Music and More und Auftritten von Karin Engelhard, Uli von Bögershausen, dem Kabarett-Duo „Die Puderdose“ und der Gruppe Wendrsonn. ● Günter Deyhle

### Informationen und Programm:

TraumZeit-Theater  
Stiftshof 6  
71522 Backnang  
www.traumzeit-theater.de  
Kartenhotline: 071 91 90 85 20

## Gewinnspielfrage: Seit wieviel Jahren gibt es das TraumzeitTheater in Backnang?

Schicken Sie bitte eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Antwort an das JUHU-Magazin, RSW-Verlag, Stuttgarter Straße 72 in 71554 Weissach im Tal.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5 x zwei Gutscheine für den Besuch des TraumzeitTheaters. Einsendeschluss ist Samstag, 19. November 2011 (es gilt das Datum des Poststempels). Gewinnen Sie puren Spaß und Unterhaltung. Viel Glück wünscht Ihnen Ihre JUHU-Redaktion. (Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt)



Chinesische Akrobaten-Truppe aus der Provinz Hebei.



Der „Löwentanz“ der chinesischen Akrobaten-Truppe.



Sylvia Schuyer ist eine der wenigen Frauen in der Zauberkunst-Szene.

# HÖHEPUNKTE IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

## „Weihnachten in Großhöchberg“ und der „Rudersberger Adventswald“

Außergewöhnliche Stimmung bei den wohl schönsten Weihnachtsmärkten im Rems-Murr-Kreis

**A**uch in diesem Jahr findet in Spiegelberg-Großhöchberg am Wochenende des 3. und 4. Dezember wieder der Weihnachtsmarkt im nostalgischen Stil statt. Obwohl erst vor zwei Jahren durch die „Interessengemeinschaft Weihnachten“, die sich ausschließlich aus Großhöchberger Bürgern zusammensetzt, gegründet und erstmalig veranstaltet, erfreut sich der Weihnachtsmarkt seit seinem „Debüt“ äußerst großer Beliebtheit.

Schon durch das Motto „Weihnachten in Großhöchberg“ hebt sich der kleine Spiegelberger Teilort mit seinen 90 Einwohnern mitten im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald von den etablierten Märkten in der Region ab. Die Tatsache, dass die Großhöchberger diese Veranstaltung komplett selbstständig organisieren und ausrichten, teilweise

ihre Scheunen, Garagen und Privatgebäude öffnen und Selbstgemachtes anbieten, gibt diesem Weihnachtsmarkt eine bemerkenswerte persönliche Note. Das Rahmenprogramm und das Angebot an winterlichen und weihnachtlichen Waren sowie kulinarischen Leckereien sorgen zudem dafür, dass die Besucher immer wieder ins Staunen kommen. Denn unter Mitwirkung der Großhöchberger Bevölkerung, des Singkreis Großhöchberg, dem Theater KABIRiNETT und des Musikverein Spiegelberg entsteht erneut wieder ein etwas anderes Programm.



Die Großhöchberger Bürger bieten Selbstgemachtes und -erzeugtes an.



Das „Spiegelberger Glas“ darf natürlich nicht fehlen.



Manfred Schaible „betankt“ seine beliebte Feldbahn.

Am Samstag, 3. Dezember, von 15 bis 21 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember, von 11 bis 19 Uhr wird „Weihnachten in Großhöchberg“ gefeiert: mit einer lebendigen Krippe, einem Fadenpuppenspiel für Kinder, dem AdWendelin im Theater KABIRiNETT, mit Weihnachtsliedern vom Singkreis Großhöchberg und dem Musikverein Spiegelberg und, natürlich mit allerhand Leckereien und Spezialitäten. Mit der Feldbahn von Manfred Schaible ist auch wieder der – nicht nur bei den Kindern – beliebte Shuttle-Service vom Parkplatz direkt zum Weihnachtsmarkt eingerichtet. Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr wieder eine umfangreiche Glasausstellung, das Backhäusle wird erstmalig in Betrieb genommen und auch der herrliche Klosterhof reiht sich wieder in das vorweihnachtliche Geschehen mit ein. – Weitere Informationen in Internet unter [www.kabirinett.de](http://www.kabirinett.de)

Rudersberg feiert an drei Adventswochenenden Verweilen, träumen und genießen im Adventswald, so lässt sich das Motto und Ziel, viel mehr aber noch die Stimmung ausdrücken, die an den ersten drei Adventswochenenden in Rudersberg herrscht. Mächtige, funkelnde Tannen strecken sich zum Himmel, schaffen unter ausladenden Ästen stattlicher Nadelbäume einen schummrigen und vor allem vor Witterung geschützten Raum. Das ist der Rudersberger Adventswald, der im Jahr 2007 von Bürgermeister Martin Kaufmann initiiert wurde. Eine wahre logistische Meisterleistung und unzählige Arbeitsstunden der Gemeindemitarbeiter sorgen dafür, dass sich das Ortsbild von Rudersberg nun schon zum fünften Mal in einen schmucken Adventswald verwandelt und mit seiner ganz besonderen vorweihnachtlichen Stimmung und verzaubernden Kulisse zum Träumen und Genießen einlädt.

An den ersten drei Adventswochenenden, jeweils von Freitag bis Sonntag, verbreitet der romantische Märchenwald eine Stimmung wie an den Festtagen und bietet seinen Besuchern ein gemütliches, stimmungsvolles und idyllisches Ambiente, um sich mit Freunden zu treffen, herzlich zu lachen und einfach nur Freude zu empfinden. Bei einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot können sich die Besucher durch verschiedenste Leckereien verwöhnen lassen und die verlockenden Adventsdüfte und

den Duft der herrlichen Natur mit allen Sinnen erfassen. Umrahmt wird der Adventswald an den Wochenenden vom 25. bis 27. November, 2. bis 4. Dezember und 9. bis 11. Dezember jeweils von einem unterhaltsamen und attraktiven Rahmenprogramm sowie von einem abwechslungsreichen Weihnachtsmarkt rund um den Alten Rathausplatz und die historische Johanneskirche. Malerisch gelegen, laden liebevoll geschmückte Stände zum Bestaunen und Erwerben von weihnachtlichen Waren, kunstgewerblichen Artikeln, Selbstgebasteltem und Selbstgestricktem ein.

Neben dem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot ist viel für die kleinen Gäste geboten: Die Kinder können in der Weihnachtsbäckerei gemeinsam mit den Rudersberger Landfrauen leckere Weihnachtsplätzchen backen oder in der Weihnachtswerkstatt mit Naturparkführer Walter Hieber und den Kulturlandschaftsführern „Die Obstler“ Weihnachtsgeschenke basteln. Am Samstag, 3. Dezember, schaut gegen 14 Uhr der Nikolaus vorbei und verteilt Geschenke, und am Samstag, 10. Dezember, wird um 14 Uhr das Puppentheater „Ein Lied für den Nikolaus“ aufgeführt. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Musikvereine Rudersberg und Steinberg, der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Rudersberg und der Chor der Sekundarstufe des Schulzentrums Rudersberg.

Als die kulturellen Höhepunkte gelten die Konzerte in der Johanneskirche: Am Sonntag, 27. November, ist dort ab 18 Uhr „Gospel, Groove'n Celebration“ mit Chorlight angesagt. Am zweiten Wochenende, genauer am Samstag, 3. Dezember, singt der Motettenchor um 19 Uhr den Messias von Georg Friedrich Händel. Zum Abschluss am Sonntag, 11. Dezember, singt um 17 Uhr die Gruppe B, das sind Mitglieder des Männerchors der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben.

Darüber hinaus pendelt die Schwäbische Waldbahn an allen drei Wochenenden jeweils sonntags auf einer der schönsten Bahnstrecken und bringt die Besucher bequem und in nostalgischem Ambiente zum Adventswald.

Nähere Informationen und das detaillierte Programm zum Rudersberger Adventswald gibt es unter Telefon 07183/3005-15 und auf [www.adventswald.de](http://www.adventswald.de). ● Günter Deyhle

Mächtige Tannen – schummriger und vor allem vor Witterung geschützter Raum – das ist der Rudersberger Adventswald.

# NIKOLAUS & WEIHNACHTSMANN – ODER: „NIKI“ & KUMPEL „WEIHNI“

Mit Grillfleisch, Wasenspektakel und Oktoberfest beginnt die Vorweihnachtszeit

War das ein herrlicher September: Freibadbesuche, Wanderungen, Städtebummel – zusammengefasst: Liegestuhlwetter auf der Terrasse mit Grillen. Die Supermärkte überschlugen sich mit Angeboten: Haxe hin, Steak her. Fisch hier, Shrimps da. Folienkartoffeln und Maiskolben. Kartoffelsalat oder Knoblauchbrot. Nicht zu vergessen die Schmankerln zum Cannstatter Wasen und die bayrischen Wochen zum Münchner Oktoberfest. – Nur zwei komische Kerle störten die Idylle beim Einkauf: Nikolaus und Weihnachtsmann.

Wenn's einem nicht so auf den Geist gehen würde, könnte man ja darüber lachen. Schon zu Beginn des Monats September rüsteten vor allem die Discounter auf: Lebkuchen, gefüllt oder auch nicht, sowie Spekulatius, beides in Weihnachtsverpackung mit bunten Sternchen, füllten die Regale und Gänge. Dazu gesellte sich selbstverständlich der passende Weihnachtskalender sowie Schokoladenkugeln in Glitzerpapier. Mitten drin in diesem ganzen Desaster grinsen dümmlich Nikolaus und Weihnachtsmann, weil völlig deplatziert.

Außerdem waren die beiden absolut unpassend gekleidet: Mit einem langen roten oder gelegentlich blauen schäbigen Mantel und einem fast ebenso langen weißen Bart. Dazu schlepten sie noch Säcke auf dem Rücken. Völlig daneben. Gelegentlich auch noch mit Schlitten und Rentieren. – Total uncool. Die Marketing-Strategen dieser Unternehmen sind doch völlig vertrottelt, haben die Zeit total verpasst. Kreativität ist diesen Strategen und ihren Supermärkten längst zu einem Fremdwort geworden.

Vollpfosten eben. September, das heißt Wasenfest in Stuttgart und Oktoberfest in München, wobei die Bayern offensichtlich eh eine andere Zeitrechnung haben. Egal. Aber mit Nikolaus und Weihnachtsmann ist zu dieser Zeit in den Geschäften wirklich kein Geschäft zu machen. Zumindest nicht in der Kleidung aus Omas Klamottenkiste. Und den Werbe-Kasparern fällt nix anderes ein, als diese beiden langweiligen Typen als Blamage zur Schau zu stellen.

So ein Nikolaus, der muss in dieser Zeit von den Troublemakern der Branche anders vermarktet werden. Dazu zählt das passende Outfit. Als „Niki“ in einer krachledernen kurzen, natürlich roten Lederhose fröhlich in der einen Hand eine Weißwurst schwingend und in der anderen einen Maßkrug stemmend, das hat doch Bayernniveau. Seinen schmutzigen weißen Bart kann er ja als Eyecatcher, als Wiedererkennungswert, in Neudeutsch: Corporate Identity, behalten. Ein bisschen Gefühlsduselei muss schon sein. Sein Kumpel Weihnachtsmann muss ebenfalls overdressed werden. Mit einem rot-weißen Trachtenanzug, durchzo-

gen mit den baden-württembergischen Landesfarben, gewandt, fröhlich die Brezeln und das halbe Göckele abwechselnd in einer Hand gestreckt sowie in der anderen die Flasche Trollinger schwingend, das ist der ideale Botschafter des Landes, weltweit versteht sich. Die Sache mit dem Sack ist ebenso schnell geregelt. Das alte Gelumpe wird gegen eine ultraleichte sowie einer aus hitze- und kältebeständigen Material und mehrfachgelagerten Hightech-Bag mit retroreflektierenden rot-weißen Signalstreifen outgescourct. Aus dieser windabweisenden und körpergerecht geformten sowie weltraumerprobten Super-Bag kann der Weihnachtsmann, besser und prägnanter zum „Weihni“ umgetauft, Testpusteröhrchen zur Bestimmung des Alkoholpegels verteilen. Reichen die Promille noch nicht zum Vollsuff, kann „Weihni“ durch die Gratisverteilung kleine Fläschchen mit „Weihniss-Special-Wasen-Festdröhnung“ freundlicher Weise nachhelfen. Eine echte Image-Publicity, ein absoluter Running-Gag!

Ist doch alles gar nicht so schwer. A little bit Brainstorming, sprich: Gehirnschmalz – und die Performance ist galaktisch, läuft wie geschmiert. Die Augsburger Puppenkiste ist ja auch nicht aus lauter Sentimentalität zur Mottenkiste verkommen. Schließlich heißt das Motto: business as usual, frei übersetzt: die Kasse muss klingeln – egal wann und wie!

Diese Marketing-Fuzzys haben eben noch nix von Productplacement gehört. „Niki“ und „Weihni“ sind wirklich krasse Kerle. Wo aber bitte bleibt die Emanzipation der Frau mit „Nikiline“ oder „Weihnitrude“?

Innovativ denken die strategischen Dachplatten samt ihrer Moneymaker eben nicht. Stattdessen wurde über den ganzen September nur von einem tollen Altweiber(!)

sommer  
gequatscht. –  
Absoluter Blödsinn!  
Jürgen  
Klein



Das JUHU im Internet:  
www.juhu-magazin.de



Ein Geschenk der Natur –  
für ein gesundes Leben.

Unter diesem Motto stellen wir auf schonende Weise Fruchtsäfte für Sie her. Verarbeitet werden Früchte aus heimischen Streuobstwiesen. Natürlich stellen wir auch exotische Säfte, Nektare und Fruchtsaftgetränke her.

Fragen Sie Ihren Getränkeshändler nach den leckeren Streker Natursäften!

W. Streker Natursaft GmbH – 71546 Aspach,  
Tel.: 07191 919200, Email: info@streker.de, Internet: [www.streker.de](http://www.streker.de),



Beratungsschwerpunkt medizinische Berufe

Meike Michelsohn  
Steuerberater  
Dipl.-Betriebswirt (BA)  
Lerchenstraße 6  
71522 Backnang  
Tel. 07191/3242-0

Unsere Kanzlei hat sich auf die Beratung von medizinischen Berufen spezialisiert. Unsere Mandanten schätzen unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung bei allen Fragen der **Steuerberatung, ärztlichen Kooperationsformen, Betriebswirtschaft und Erbschaftsteuer**. Unser hochmotiviertes und freundliches Kanzleiteam freut sich auf Sie und Ihre Fragen.

Gerne beraten wir Sie.  
Meike Michelsohn, Steuerberater, Dipl.-Betriebswirt (BA)



Ambulante Pflege  
Nachbarschaftshilfe  
Familienpflege  
Demenzbetreuung  
Beratungseinsatz nach §37.3  
Pflegeberatung  
Pfleges Schulung  
24-h-Rufbereitschaft



DIAKONIESTATION  
BETHEL WELZHEIM  
im Diakoniewerk Bethel e. V.  
Telefon 071 82/2548  
DSWE@BethelNet.de



2010  
zertifiziert nach  
und vom MDK  
mit „sehr gut (1,0)“  
Medizinischer Dienst der Krankenkassen



# SITZUNG DES KREISSENIORENRATS

Der Kreisseniorenrat informiert sich immer wieder über den Stand der Heime im Rems-Murr-Kreis. Am 6. Oktober 2011 fand die Sitzung im Philipp-Paulus-Heim in Fellbach statt. Dort tagte das Gremium nicht nur, sondern es besichtigte auch den im dortigen Garten angelegten Fitness-Parcours. Diese Einrichtung wird nicht nur von den dortigen Bewohnern, sondern auch regelmäßig von Gästen benützt und findet bei allen großen Anklang. ● Heinz Weber



**TYPO WERKSTATT**.COM  
TIMON SCHLICHENMAIER | HAMBURG



BUCHGESTALTUNG | COVERDESIGN | WEBDESIGN | MAGAZINDESIGN | WERBEMITTEL

**stiftung  
altenheime**  
Backnang  
und WILDBERG

Staigacker 3, 71522 Backnang  
Tel. 07191/146-0  
www.staigacker.de



alten- und  
pflegeheim  
staigacker

pflegestift  
Bürgerheim

pflegestift  
am Langenbach

**Evang. Diakonie**  
Station Backnang

Staigacker 12, 71522 Backnang  
Tel. 07191/146-800  
www.diakoniestation-backnang.de

Krankenpflege  
Nachbarschaftshilfe  
Mobiler Kochtopf

**SCHWABEN KOFFER**.DE  
www.schwabenkoffer.de - die Seite für schwäbische Produkte und Kultur

**WWW.SCHWABENKOFFER.DE**

Veranstaltungen | Gastroservice | Saalvermietung  
www.schumm-service.de



**Räume für Events & Veranstaltungen aller Art**

Firmenfeiern · Geburtstage · Tagungen  
Workshops · Mitgliederversammlungen  
Familienfeste

**ERICH SCHUMM  
Service GmbH**

Fornsbacher Str. 32-36 71540 Murrhardt  
Telefon 07192 9226-0

**Vollstationäre Pflege**  
Betreuer Demenzbereich  
Kurzzeitpflege  
Tagespflege  
Verhinderungspflege  
**Betreutes Wohnen**

**SENIORENZENTRUM  
BETHEL WELZHEIM**

Telefon 071 82/801-300  
SZWE@BethelNet.de



Zertifiziert 2010  
nach **Diakonie Siegel Pflege**  
des Diakonischen Werkes der  
Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.

Das JUHU im Internet:  
www.juhu-magazin.de

## NEUER PFLEGESTÜTZPUNKT IN WAIBLINGEN HAT SICH BEWÄHRT

Vorgabe des Sozialgesetzbuches wird erfüllt – Seniorenbeirat begleitet Arbeit konstruktiv

Auf der Basis des Sozialgesetzbuches (Pflegerreform 2008) wurden beziehungsweise werden an etwa 50 Orten im Land Baden-Württemberg unter der Trägerschaft der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen (leider haben sich die privaten Versicherungen nicht beteiligt – sie unterhalten eigene Beratungsstellen) und der jeweiligen Landkreise und Städte verschiedene Pflegestützpunkte eingerichtet. Im Landkreis Rems-Murr wurde der Pflegestützpunkt bereits am 17. Januar 2011 in Waiblingen eröffnet.

Das Gesetz gibt vor, dass diese Stützpunkte den Rat- und Hilfesuchenden kostenlos, neutral und wohnortnah in Fragen rund um die Pflege zur Verfügung stehen. Gerhard Dannwolf, Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Backnang und Schriftführer im Kreisseniorerrat, erläutert die ersten Eindrücke aus seiner Sicht unter Zuhilfenahme von Auskünften des Pflegestützpunktes: Im Rems-Murr-Kreis wurde eine mit zwei Fachkräften ausgestattete zentrale Stelle in Waiblingen im Landratsamt ins Leben gerufen. Durch Pressearbeit, Flyer, online-Auftritt unter [www.rems-murr-kreis.de](http://www.rems-murr-kreis.de), Einbindung aller Kreisgemeinden und einer guten Vernetzung der Mitarbeiterinnen ist es gelungen, den Pflegestützpunkt bei den Interessenten gut bekannt zu machen. Dies lässt sich mit den Aussagen der Lotsen im Stützpunkt untermauern. Nach deren Aussagen wird dieser von Angehörigen zu etwa 85 Prozent und von direkt Betroffenen zu etwa 15 Prozent bis jetzt sehr gut angenommen.

Schwerpunkt ist dabei die telefonische Beratung. Die meisten Kontakte entstehen zu Wochenbeginn. Die Gespräche haben in Einzelfällen auch schon mal bis zu einer dreiviertel Stunde gedauert. Die ersten Fragen sind häufig Details gewidmet und können sich dann oft zu komplexen Fragenstellungen entwickeln. Wohlthuend ist, dass die Fragen regelmäßig von direkt Betroffenen gestellt werden und nicht über Dritte und damit eigentlich Unbetei-

ligte erfolgen. Persönliche Besuche im Stützpunkt sind eher selten. Dies ist nachvollziehbar, wenn vorausgesetzt wird, dass die Angehörigen im Normalfall tagsüber im Beruf stehen. Die Mitarbeiterinnen im Stützpunkt sind in Ausnahmefällen aber auch bereit und in der Lage, Beratungstermine zu Hause bei den Angehörigen zu vereinbaren. Natürlich sind auch Anfragen auf elektronischem Weg möglich, unter [pflgestuetzpunkt@rems-murr-kreis.de](mailto:pflgestuetzpunkt@rems-murr-kreis.de).

In Anbetracht der überwiegend telefonischen Beratung und der in aller Regel nicht unbedingt besonders eilig zu erledigenden Problemstellungen und Auskünfte reicht aus heutiger Sicht eine zentrale Stelle und die Sprechzeiten während der üblichen Dienstzeiten des Landratsamtes aus. Der Seniorenbeirat wird aber gerade diesen Punkt immer wieder einer kritischen Prüfung unterziehen. Hat der Beirat doch schon zu Beginn der ersten Gespräche darauf hingewiesen, dass das Gesetz eine wohnortnahe Beratung verlangt. Aus Gründen des Datenschutzes ist es nicht möglich eine genaue Ortsbezogene Statistik zu erstellen. Es scheint jedoch so zu sein, dass die Anfragen wohl aus allen Orten des Rems-Murr-Kreises kommen.

Um die vielfältigen Fragen der Rat- und Hilfesuchenden korrekt beantworten zu können, sind die beiden Fachkräfte mit den Themen auf Grund ihrer früheren Tätigkeiten gut vertraut und auch – und dies scheint sehr wichtig – gut vernetzt. Sie arbeiten eng mit Trägern von Hilfs- und Unterstützungsangeboten zusammen. Rückmeldungen von Rat- und Hilfesuchenden hat es weder beim Seniorenbeirat der Stadt Backnang noch beim Kreisseniorerrat bisher gegeben.

Zwei Mitglieder des Kreisseniorerrates gehören übrigens dem eigens eingerichteten Pflegebeirates des Landkreises an. Dieser soll auch bei der Evaluierung der Arbeit des Stützpunktes mitwirken und wird voraussichtlich bis zu zweimal im Jahr zusammen kommen. ● Gerhard Dannwolf

## COMPUTER WIRD ZUM „FREUND UND HELFER“

Weinstädter Senioren bestimmen beim PC-Kurs das Lerntempo selbst

Gezielt an Infos aus dem weltweiten Datennetz kommen, E-Mails, also elektronische Post, versenden, digitale Bilder bearbeiten, – wie das geht, können Senioren in Weinstadt nun in drei Stadtteilen lernen. Bereits im Januar 2010 wurde eine Art Internetcafé samt Beratung im Otto-Mühlschlegel-Haus in Weinstadt-Endersbach von der „Arbeitsgemeinschaft Senioren am PC Weinstadt“ in Zusammenarbeit mit der Diakonie Stetten eingerichtet. Und der Zuspruch war groß.

Um den Senioren in den anderen Weinstädter Stadtteilen längere Anfahrtswege zu ersparen, wurden in Kooperation mit dem StadtSeniorenRat Weinstadt im Januar 2011 auch im Alexanderstift im Stadtteil Schnait ein öffentlicher Computerraum eingerichtet, und seit dem 21. September 2011 haben nun auch die Senioren im Stadtteil Großheppach die Möglichkeit, an Computern (PC) mit Internetzugang unter fachkundiger Anleitung durch das Team der Arbeitsgemeinschaft im Internet zu surfen. Die „Arbeitsgemeinschaft am PC Weinstadt“ ist ein loser Zusammenschluss von Senioren, die sich ehrenamtlich mit allen An-



Die Aufmerksamkeit ist bei den PC-Kursen, wie hier in Großheppach, ist immer groß.

wendungen befassen. „Wir möchten, dass die ältere Generation den Computer als selbstverständliches Instrument ihres Alltags aktiv und kreativ nutzen lernt“, erläutert Gerhard Maksimiw, der Leiter dieser Arbeitsgemeinschaft und ergänzt: „Wir tun dies individuell, dabei bestimmen die Teilnehmer den Umfang und das Tempo der Unterstützung.“ – „Welche Technik muss ein PC haben? Was muss man beim Kauf eines PC berücksichtigen? Was bedeuten die vielen Fachausdrücke?“ Alle diese Fragen und Probleme werden gelöst. Englische Fachbegriffe werden auch mal ins Schwäbische übersetzt, Ängste und Zweifel am eigenen Erfolg genommen.

Ein 86-jähriger Teilnehmer bedankte sich bei der Eröffnungsveranstaltung in Großheppach bei den Initiatoren Waltraut Bühl, der Vorstandsspecherin des StadtSeniorenrats, und Arbeitskreisleiter Gerhard Maksimiw dafür, dass den Senioren in Weinstadt und Umgebung, die meist vor dem Computerzeitalter geboren wurden, die Möglichkeit geboten wird, in lockerer und humorvoller Weise mit dem neuen Medium vertraut zu werden. ● Gerhard Volk

### WIRKUNG OHNE NEBENWIRKUNG

Wenn Sie auf Pharmazie keine Lust haben bieten wir Ihnen Hilfen für viele Probleme ohne belastende Nebenwirkungen.

Wir beraten Sie gerne.



Dieter Taschner



Frank Schaal



SANITÄTSGESCHÄFT

**SCHAAL** GMBH

Eugen-Adolf-Strasse 1 · 71522 Backnang  
Telefon 0 71 91/9 04 69-0 · Telefax 0 71 91/6 94 59

## Renovierung ohne Reibungsverluste, Stress und Ärger



Elektro



Heizung



Ökologische Energiesysteme · Klima



Sanitär · Bäder

Mit gebündelter Kraft zur optimalen, kostengünstigen Lösung. Zukunftsorientiert. Garantierte Meisterleistung aus einer Hand. Zuverlässige Technik. Rundum-Service. Termingerech.

**DÖRR & röger**

Führend in Gebäudetechnik

71332 Waiblingen · Maybachstraße 12 · Tel. 07151-959240 · Tel. 07151-958480 · E-Mail: [info@karl-doerr-gmbh.de](mailto:info@karl-doerr-gmbh.de) · Internet: [www.karl-doerr-gmbh.de](http://www.karl-doerr-gmbh.de)

### Gebrauchtwaren aller Art

- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Teppichentfernung
- Demontagen
- Holzmontagen
- II.-Wahl-Möbel
- Küchen- & Kleinumzüge
- An- & Verkauf



Kühnle GmbH

Heinkelstraße 32  
71384 Weinstadt-Beutelsbach  
Telefon (0 71 51) 60 95 27  
Telefax (0 71 51) 99 68 22  
[www.rumpelkammer.de](http://www.rumpelkammer.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

# HOMÖOPATHIE HEUTE

## Drosera – Sonnentau

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich Ihnen das Homöopathische Mittel „Drosera“, der Sonnentau vorstellen.

Die 5 bis 30 cm hohe, insektenfangende Pflanze wurde von Samuel Hahnemann als eines der kräftigsten Arznei-Gewächse unseres Erdstriches bezeichnet.

Die Pflanze hat rundliche, 5–10 mm breite Spreite mit lang gestielten, klebrigen Fangdrüsen von roter Farbe. Der blattlose Stängel steigt in der Mitte der Blattrosette senkrecht auf und trägt den oft verzweigten Blütenstand. Die Kronenblätter sind 4 bis 6 mm lang und weiß. Die Fruchtkapsel ist glatt, deren Samen von feinem, unregelmäßigem Netz überzogen ist.

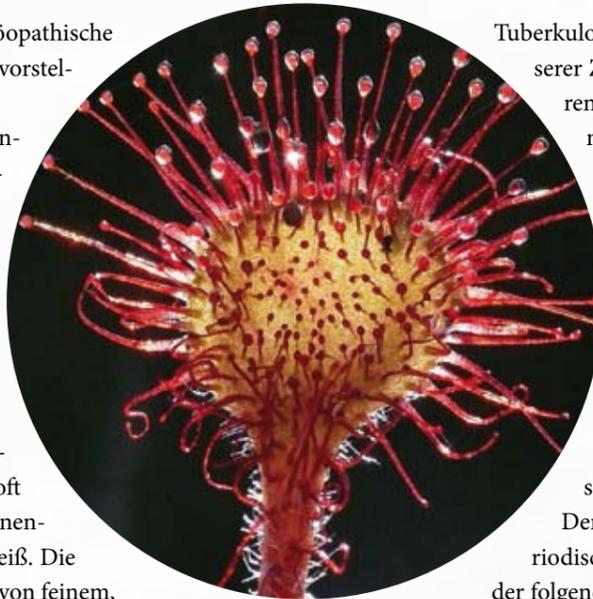
Die rötlichen Fangtentakeln sondern klare, farblose Schleimtropfen ab, die der Pflanze den Namen gaben, Sonnentau. Warum nun aber so eine hohe „Auszeichnung“ von Samuel Hahnemann?

Hahnemann entdeckte, dass diese Pflanze tuberkulöse Erkrankungen des Kehlkopfes, der Knochen und Lymphknoten zustande bringen kann. Dazu kommt die „Heilung“ bei Keuchhusten. Die Sonnengewächse nehmen im Pflanzenreich eine Sonderstellung ein, da es sich um Fleisch fressende Pflanzen handelt. Man muss wissen, dass es sich bei den glitzernden anziehenden Tröpfchen auf den Wimpern der Sonnentaublätter nicht um „Tau“, sondern um ein klebriges, enzymhaltiges Sekret handelt, welches durch die Drüsenhäre ausgeschieden wird. Mit diesem scheinbaren „Nektar“ fängt und verdaut schlussendlich der Sonnentau die angelockten Insekten.

Da das Gemüt der „Drosera-Patienten“ etwas von dieser bedrohlichen Situation, in welcher sich die Insekten befinden, widerspiegelt – wie zum Beispiel: Angst bei Alleinsein, voller Misstrauen, düstere Vorahnung, Wahnidee, ihnen würde nachgestellt – ist das Wissen über diese Pflanze unumgänglich.

Beobachtungen zeigten an, dass Schafe, welche auf einer mit Sonnentau bewachsener Wiese geweidet haben, einen heftigen Husten entwickelt haben, so dass sie allmählich dahinsiechten.

Wenn eine Arznei heftigen Husten hervorrufen kann, muss sie entsprechend dem Simile-Gesetz auch in der Lage sein, Husten zu heilen bzw. die Abwehrkraft wieder aufzubauen.



Tuberkulose und Keuchhusten haben in unserer Zeit viel von ihrem Schrecken verloren. Wir schlagen uns allerdings immer noch mit den Folgen dieser Erkrankung (oder den Impfungen dagegen) herum.

Drosera ist ein sehr wertvolles Heilmittel bei Atemwegserkrankungen (Asthma, Nebenhöhlenbeschwerden, Keuchhusten, Krampfhusten, Reizhusten) und wirkt ganz besonders gut, wenn in der Familiengeschichte Tuberkulose vorkam.

Der typische Drosera-Husten tritt in periodischen Anfällen mit schnell aufeinander folgenden, bellenden Hustenstößen auf, so dass der Patient kaum Atem holen kann. Drosera ist

das wichtigste Heilmittel bei Keuchhusten mit Atembewegung, Würgen und Erbrechen, öfters begleitet von Nasenbluten. Wenn Kinder mit Keuchhusten trotz schwerer Hustenanfälle kaum Erschöpfung zeigen und nach dem Anfall sofort wieder spielen, ist dies ebenfalls ein Hinweis auf Drosera.

Das Wichtigste für die Praxis:

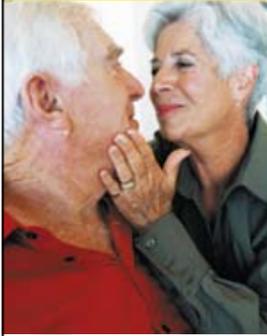
- Reizhusten, Keuchhusten, Krampfhusten, schlimmer durch Hinlegen und nach Mitternacht
- wichtiges Mittel auch für Knochen (Wachstumsschmerzen bei Kindern) und Gelenkschmerzen mit tuberkulinischem Hintergrund
- Besser durch frische Luft, durch Pressen der Hände auf die Brust, Aufsitzen
- Schlimmer durch Wärme, nach Mitternacht (24–1 Uhr und 2–3 Uhr), beim Sprechen, Singen, Lachen, Weinen, Trinken
- Abneigung gegen Schweinefleisch

Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe, ich konnte Ihnen das Mittel Drosera etwas näher bringen.

Bis dahin bleiben Sie mir wohlgesonnen.

Ihre  
Corinna Bäuerle  
Sportphysiotherapeutin und Homöopathin, Auenwald

**Leben Sie. Wir kümmern uns um Ihr Zuhause.**




- Malerarbeiten und Raumgestaltung
- Lieferung und Verarbeitung von Tapeten und Bodenbelägen aller Art
- Auf Wunsch Komplettservice mit »Möbelrücken« inkl. Ein- und Ausräumen und Schlussreinigung
- Senioren- und behindertengerechte Umbauten
- Persönliche Betreuung durch den Meister
- Langjährige Erfahrung

- Wärmedämmung für Fassaden & Innenräume
- Ausbau von Keller und Dachgeschoss zu Wohnräumen
- Vermittlung von qualifizierter Energieberatung
- Schimmelsanierung
- Auf Wunsch Komplettservice »Aus einer Hand«
- Tapeten, Bodenbeläge und Zubehör auch für Hobby-Handwerker



**sehr gut** ✓

Innungsfachbetrieb ausgezeichnet vom Kunden neutral überwacht



**Service plus**



**Ihr Maler  
Oliver Eckstein**

Freihof 14 • Aspach: Tel.: 07191/23268  
Backnang: Tel.: 07191/3689454 Qualität aus Prinzip!

## Geschulter Fachbetrieb Serviceplus



**Service plus**  
Rems-Murr-Kreis



**Wir beraten**

- ältere und behinderte Menschen über die bedarfsgerechte Veränderung der Wohnung sowie Normen und Gesetze.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Lutz

Stuttgarter Straße 66  
71554 Weissach im Tal  
Fon: 0 71 91 / 35 33-0  
Fax: 0 71 91 / 35 33-30  
www.Lutz-shk.de

Pflegeheim | Tagespflege | Betreutes Wohnen

[www.schumm-stift.de](http://www.schumm-stift.de)



## Selbstbestimmt leben-gut betreut wohnen

Individuelle Betreuung  
Ein Zuhause zum Wohlfühlen  
Selbstbestimmtes Wohnen mit Sicherheit



ERICH SCHUMM  
Stift

Fornsbacher Str. 32–36 71540 Murrhardt  
Telefon 07192 9226-0

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

oft werde ich gefragt, ob es bei Schmerzen im Bereich des Halses, der Schulter, der oberen Gliedmaße, überhaupt bei altersbedingten Verschleißerkrankungen, nicht auch schonende Therapieverfahren in der Naturheilmedizin gibt. Meist empfehle ich zunächst das MSM (= Methylsulfonylmethan), das ohne Nebenwirkungen eingenommen werden kann.

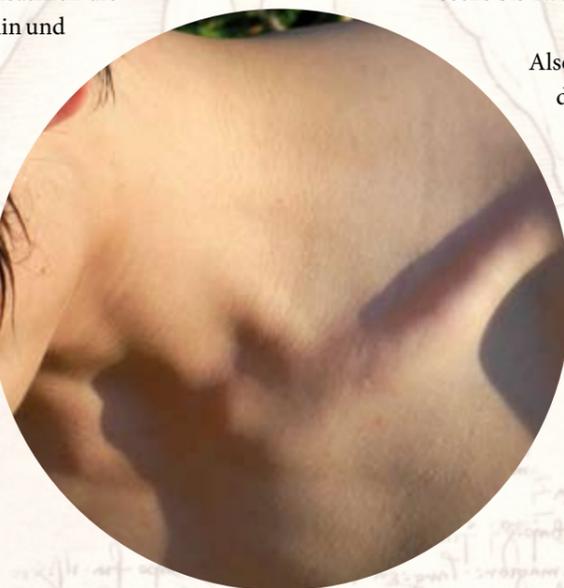
MSM ist ein Nahrungsergänzungsmittel, das konzentriert in bestimmten Nahrungsmitteln vorkommt: in Seefischen, besonders aber in frischen (!) Früchten auch in bestimmten Fleischsorten (Hammel, Kaninchen, Geflügel, usw.) und in grünen Gemüsesorten.

MSM als Nahrungsergänzungstoff geht auf die Entdeckung von Dr. S. Jacob der Universität in Portland (USA) im Jahre 1982 zurück. Er hat seither mehrere tausend Patienten mit MSM erfolgreich behandelt.

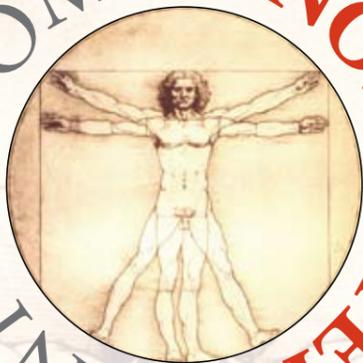
Die Gründe, warum MSM die Muskel-Skelett-Beschwerden, die Rücken- und Gelenkschmerzen, auch die Arthritis, beseitigt, sind sehr komplexer Natur und sollen hier nicht eingehender erläutert werden. Nur so viel: MSM hat eine starke antientzündliche Potenz, deren Wirkungsmechanismus bekannt ist. Dies erklärt den fantastischen schmerzbeseitigenden Effekt.

Treten zu den Schmerzen noch altersbedingte Verschleißerscheinungen auf, dann sind noch zusätzlich die Nahrungsergänzungsmittel Glukosamin und Chondroitin von Nutzen.

Glukosamin ist eine natürliche Substanz, die sich im Organismus aus Zucker und einem Eiweiß zusammensetzt. Diese Substanz spielt eine wichtige Rolle zum Erhalt der Knorpelschichten, besonders in den Gelenken. Bei Abnutzungserscheinungen der Gelenke (Arthrosen, Osteoar-



# INNEOS VOM SANOFAKTER



thritiden, aber auch bei Gelenk-abnutzungen durch Ausdauer-sportarten) wird der Bedarf an körpereigenen Glukosaminen so hoch, dass er von außen zusätzlich gedeckt werden muss.

Chondroitin wird ebenfalls im Körper aus zuckerähnlichen Molekülen aufgebaut. Es ergänzt sich wunderbar mit Glukosamin. Chondroitin besteht aus langen Ketten, die das Knorpelgewebe praktisch wie ein Netz zusammenhalten. Es ist auch der wichtigste Teil der Bindegewebe, das man in den Sehnen, Knorpeln, in der Haut, und in den Bändern findet. Resorptionsstudien (= Aufnahmestudien) wurden schon vor fünfzehn Jahren im „European Journal of Rheumatology“ veröffentlicht und haben zeigen können, dass Glukosamin zu 90 Prozent resorbiert wird, wenn man es in Tablettenform zu sich nimmt. Auch das Eindringen in die Gewebe erfolgt sehr schnell.

Eine Nahrungsergänzungstablette sollte 750 mg Glukosaminsulfat und 600 mg Chondroitinsulfat enthalten. Bei belasteten Gelenken genügt eine Tablette pro Tag. Bei schon eingetretenen Gelenkveränderungen und schmerzhaften Gelenksbeschwerden sind 2-3 Tabletten pro Tag nötig. Die optimale Tagesdosis von MSM liegt bei 1000-2000 mg pro Tag. Da es sich bei dieser „Ernährungstherapie“ praktisch ohne Nebenwirkungen um eine „slow-aktung“ - Behandlung handelt, sollte eine Kur auf sechs bis zwölf Monate ausgelegt werden.

Also bleiben Sie dabei – kritisch nachdenken, sich informieren, abwägen – es gibt Alternativen!

In diesem Sinne  
bis zum nächsten Mal  
herzlichst Ihr

**SANOFAKTER**  
Dr. Helmut Ehleiter

## MEHR LEBENSGENUSS MIT HÖRGERÄTEN OHNE BATTERIEN

**WELTNEUHEIT**

Auf der Internationalen Funkausstellung IFA 2011 in Berlin wurde eine Weltneuheit vorgestellt: **Das Mini-Hörgerät ohne Batterien!**

**E**in Hörsystem das ganz ohne Einwegbatterien auskommt und zuverlässig funktioniert, das hat sich jeder Mensch mit Höreinschränkungen schon immer gewünscht. Jetzt ist es da! Das neue Hörsystem AQ2G wird von der Firma Hansaton hergestellt und beim Hörgeräteakustiker angepasst. Ein revolutionäres, innovatives, kleines und formschönes Hörgerät made in Germany, das endlich auch auf umweltbelastende Altbatterien verzichtet. Den Träger des neuen Hörgeräts erwartet die neueste Technologie, brillanter Klang, bestes Sprachverstehen und höchster Tragekomfort. Ausgestattet mit einer High-Tech Ladestation, die das Gerät gleichzeitig trocknet und überprüft, gibt dieses Hörsystem bei 20 Stunden Leistung ein beruhigendes Gefühl beim Tragen. Kleine Bedienelemente oder mühsames Batteriewechseln fallen weg und erleichtern den Alltag mit einer Hörschwäche erheblich.



Angeboten wird das neue AQ2G Hörsystem sowohl als Außen-Hörer-System, als auch als Im-Ohr-Variante in acht Farbnuancen. Der Hersteller gibt eine lebenslange Akku-Garantie. Dieses neue Mini-Hörgerät wird in den Fachgeschäften von Lindacher Akustik vorgestellt. Auf Wunsch führen die Lindacher Hörakustiker einen kostenlosen Hörtest durch. Eine Anpassung des Hörsystems, um sich im persönlichen Umfeld einen Eindruck von der hervorragenden Technik zu machen, ist jederzeit unverbindlich möglich.

Die nächsten Lindacher Infotage zum neuen Mini-Hörgerät ohne Batterien: in Backnang am 24. November, in Fellbach am 29. + 30. November, in Winnenden am 01. Dezember, in Waiblingen am 06. Dezember, in Endersbach am 07. Dezember und in Schorndorf am 08. Dezember. ● Horst Rauhut



ZAHNARZT MICHAEL WAACK  
MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION

### Schöne Zähne! Wir zeigen Ihnen wie!

Marktstr. 38, 71522 Backnang, Tel: 07191- 68252  
Email: [info@zahnarzt-waack.de](mailto:info@zahnarzt-waack.de), Internet: [www.zahnarzt-waack.de](http://www.zahnarzt-waack.de)  
Zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN-EN-ISO 9001-2008



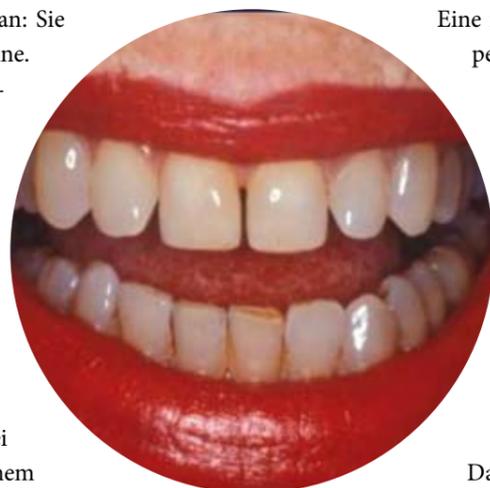
**Tanz mit Gerhard**  
Tanz und gute Laune  
bei Kaffee und  
hausgemachtem Kuchen  
oder herzhaftem Vesper  
Mittwoch ab 15 Uhr  
Wir freuen uns auf Sie

*Familie Haug mit Team*  
Backnanger Str. 19  
71566 Althütte - Lutzenberg  
Tel.: 071 83 / 42373  
großer Parkplatz und  
Bushaltestelle direkt am Haus.

# SCHÖNE ZÄHNE IN JEDEM LEBENSABSCHNITT

## Von eigenen und künstlichen Blendern

**F**angen wir beim optimalen Fall an: Sie haben noch (so gut wie) alle Zähne. Glückwunsch! Probleme sind zu meist verfärbte Zähne, welche durch eine professionelle Zahnreinigung mittels Ultraschall und „Feinstrahlgerät (Airflow)“ ihr natürliches Weiß wieder erlangen können. Bei toten Zähnen kommt es oft zu einer inneren Verfärbung. Hier nutzt auch reinigen nichts mehr. Da der Nerv abgestorben oder bereits entfernt ist, stellt es kein Problem dar, den Zahn schmerzfrei zu eröffnen und von innen heraus mit einem Medikament zu bleichen. Über den ästhetischen Wert schwarzer Amalgamfüllungen brauchen wir hier nicht zu diskutieren, aber auch Kunststofffüllungen der ersten Generationen haben den Nachteil, dass sie sich im Laufe der Zeit ebenso verfärben und unansehnlich werden. Heutige Füllungsmaterialien sind in der Lage, sowohl den inneren Kern, als auch den Schmelz des Zahnes zu imitieren. Die verschiedenen Materialien werden schichtenweise aufgetragen und das Resultat ist für den Laien nicht zu erkennen. Bei größeren Defekten der Zahnhartsubstanz besteht die Möglichkeit ein Veneer anzufertigen. Für diese zahnfarbenen Keramikschaalen wird nur die sichtbare Seite des Zahns ganz leicht angeschliffen. Reicht dies immer noch nicht aus, muss man eine Krone anfertigen und etwas mehr Zahnschmelz opfern. Hier gilt leider, dass die billigere Version lediglich zweckmäßig ist: Auf den Zahnstumpf kommt ein Metallkappchen, welches mit Keramik verblendet wird. Nachteil dieser Metallkeramikronen ist, dass der Zahn weniger transparent und das Zahnfleisch meist grünlich-braun wirkt. Das liegt daran, dass der natürliche Zahn das Licht bis in seine Wurzel leitet und das Zahnfleisch von innen heraus erhellt. Optimale Ergebnisse kann man mit Vollkeramikronen erzielen.



Dies ist der Mund einer 85-jährigen Patientin!

Eine individuelle Bemalung macht die Illusion perfekt. Was für Kronen gilt, trifft auch für Brücken zu. Der Perfektionist wird natürlich ein Implantat wollen. Der Vorteil ist die naturgetreue Wiederherstellung von einzelnen Zähnen mit ihrem natürlichen Zahnfleischverlauf. Besonders bei den Schneidezähnen ist dies sehr wichtig. Haben Sie aber nun schon ein recht lückiges Gebiss oder gar keine Zähne mehr, ist das auch kein Grund auf ein hübsches Lächeln verzichten zu müssen. Dass Sie keine Prothese mit Metallklammern wollen, ist klar. Ästhetisch zufriedenstellende Ergebnisse lassen sich mit einer sog. Teleskopprothese erzielen. Hierzu werden die noch vorhandenen

Zähne beschliffen und mit kleinen Goldkappchen versorgt. Auf diese lässt sich dann sehr stabil eine Prothese setzen. Auch auf Implantate lässt sich eine solche Prothese anfertigen. In diesem Fall, wie auch bei Totalprothesen ist Zahnersatz nicht gleich Zahnersatz. Oft sieht man Menschen und denkt sich: das sieht irgendwie komisch aus! Die Zahngarnituren für Prothesen sind einheitlich-jugendlich. Der Kunststoff für das Zahnfleisch blassrosa. Doch auch hier besteht die Möglichkeit, durch Beschleifen und Bemalen der Zähne eine Natürlichkeit zu erzeugen, die fast dem Alter und dem Typ des Gebisssträgers entspricht (natürlich minus zehn Jahre...). Genauso kann man mit dem Kunststoff für das Zahnfleisch verfahren. Wahrer Luxus sind Zahngarnituren aus Keramik. Solche Zähne kosten zwar etwas mehr, zeichnen aber genau die Natur mit bläulich-transluzenten durchscheinenden Schneidekanten und Oberflächenreflexionen nach.

Sie sehen, es ist heutzutage möglich, höchste Ansprüche zu bedienen, aber auch bei kleinem Geldbeutel vieles zu ermöglichen.

● Michael Waack

# ZUSÄTZLICHE BETREUUNGSLEISTUNGEN

## Eine finanzielle Unterstützung der Pflegekasse auch ohne Vorliegen einer Pflegestufe

**Z**usätzliche Betreuungsleistungen nach §45 SGB XI für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf sollen Pflegenden eine Auszeit von der verantwortungsvollen Betreuungsaufgabe ermöglichen.

### Wer hat Anspruch auf „zusätzliche Betreuungsleistungen“?

Pflege- und Betreuungsbedürftige die in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind, z.B.

- an Demenz erkrankte Personen
- Personen, die an einer geistigen Behinderung oder
- an einer psychischen Erkrankung leiden

### WICHTIG!

Dies gilt auch für Versicherte, die sonst keine Leistungen der Pflegekasse erhalten, aber dennoch einen erheblichen Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf haben. Eine vorhandene Einstufung in eine Pflegestufe ist keine Voraussetzung! Diese Personen werden dann der Pflegestufe 0 zugeordnet.

Die Bezeichnung der Pflegestufe 0 wird für Pflegebedürftige verwendet bei denen zwar eine pflegerische und hauswirtschaftliche Unterstützung notwendig ist, jedoch die Kriterien der Pflegestufe 1 noch nicht erfüllt sind. Dazu gehören zum Beispiel diese Pflegebedürftigen die in der Hauptsache beaufsichtigt und betreut werden müssen.

### Welche Beträge können von der Pflegekasse gezahlt werden?

Je nach Schweregrad der Fähigkeitsstörungen

- 100 € pro Monat oder
- 200 € pro Monat

Werden diese Beträge im Laufe des Jahres nicht voll ausgeschöpft kann man den verbleibenden Betrag auf das Folgejahr übertragen und bis zum 30. Juni geltend machen.

### Wie kommt man zu diesen Leistungen?

- Zusätzliche Betreuungsleistungen müssen bei der Pflegekasse beantragt werden oder
- werden im Rahmen einer Feststellung der Pflegebedürftigkeit und Zuteilung einer Pflegestufe gleich mit begutachtet
- Der MDK (Medizinische Dienst der Krankenversicherung) prüft während eines schriftlich angemeldeten Hausbesuches anhand eines Fragenkataloges ob ein erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung vorliegt. Die Pflegeversicherung entscheidet aufgrund des Gutachtens des MDK ob eine Leistung bewilligt werden kann.

### Wie können diese Leistungen eingesetzt werden?

- Spezielle Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung von zugelassenen ambulanten Pflegediensten (z.B. Spaziergang, Friseurbesuch, Begleitung bei Sportaktivitäten, Kino- oder Cafe-Besuch, Ermöglichung eines Hallenbadbesuches, Einkaufsummel, Theaterbesuch, Gesellschaftsspiele oder einfach nur Unterhaltung zu Hause, Anleitung z.B. bei Haus- und Gartenarbeit u.v.m.)
- Demenzcafes etc.
- Betreuungsnachmittage z.B. von Alzheimer-Selbsthilfegruppen
- Individuelle Einzelbetreuung zuhause
- Familienentlastende- und unterstützende Dienste
- Tagesbetreuung in Kleingruppen
- Einsatz von ehrenamtlichen Laienhelfern zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger
- Bei Inanspruchnahme von Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege können die sonst von der Erstattung ausgenommenen Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Investitionskosten erstattet werden.

Die aufgeführten Punkte sind nur Beispiele von vielen Möglichkeiten wie und wo sich die Beträge für die zusätzlichen Betreuungsleistungen einsetzen lassen.

Wenn Sie sich in Ihrer Pflegesituation angesprochen fühlen oder in Ihrem Bekanntenkreis eine Pflegesituation kennen in der der Anspruch von „zusätzlichen Betreuungsleistungen“ zutreffen könnte, dann haben Sie Mut und lassen Sie sich von einer qualifizierten Einrichtung (z.B. einem Pflegedienst) beraten. Ein seriöser und kompetenter Pflegedienst wird Sie gerne vom ersten bis zum letzten Schritt beraten und begleiten. Lassen Sie diese Chance zu Ihrer Entlastung nicht ungenutzt! ● Petra Kauer

**Zeitlose Eleganz**

„Yowa Nuß Opal“ (Pipeopal)  
17,50ct, 18 Brillanten ca. 0,15ct  
TW-SI 750/- AU  
Handarbeits

„Yowa Nuß-Opal“  
25,70ct, Fundstelle Korai (Australien)  
Brillanten 0,34ct TW-SI 750/- WG  
Handarbeits

**Stroh**

BACKNANGS ERSTE ADRESSE  
FÜR UHREN UND SCHMUCK

Uhlandstraße 17-19 · 71522 Backnang  
Tel. 07191 68637 · www.juwelier-stroh.de

GS  
EXCLUSIVE  
UNIKATE

NEUES BAD KOMPLETT!

Ein Ansprechpartner für alle Arbeiten!

Ideenreich geplant und perfekt realisiert!

Kögel

Hofäckerstraße 56 · 71364 Winnenden  
Telefon 07195 / 736 88 · Fax 745 88  
info@wolfgang-koegel.de  
www.wolfgang-koegel.de

Flascherei · Sanitär · Solar · Heizung

# Senioren erobern das Internet



- Wir beraten
- Wir installieren
- Wir schließen an
- Schulung für Windows Office Internet



# Computer nach Maß seit 1991



**Prisma Elektronik GmbH**  
 Max-Eyth-Str.25  
 71332 Waiblingen  
 Tel: 07151/18660  
[www.prisma-waiblingen.de](http://www.prisma-waiblingen.de)  
 Mo.-Fr. 10:00 Uhr - 18:30 Uhr  
 Sa. 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

**ERFÜLLT MIT LEBEN**  **Die Zieglerschen**

**Unsere Einrichtungen im Rems-Murr-Kreis**

- Evangelisches Marienstift Schorndorf
- Karlsstift Schorndorf
- Seniorenzentrum Plüderhausen

[WWW.ZIEGLERSCHE.DE](http://WWW.ZIEGLERSCHE.DE)



**Schön & Funktional**

Das seniorengerechte Bad




**Schneider** SANITÄR BAUFLASCHNEREI INDIVIDUELLE BADEINRICHTUNGEN

\*In Zusammenarbeit mit Partnerfirmen.

Wir bieten Ihnen attraktive Badlösungen. Da fühlen Sie sich sicher entspannt. Individuelle Planung und Ausführung.\*

Winnender Straße 26 · 71397 Leutenbach · Telefon (07195) 3239 · [www.schneidersanitaer.de](http://www.schneidersanitaer.de)

**Stationäre Rehabilitation**

**Ambulante Therapien** mit Rezept (Kasse/privat):

- Ergotherapie
- Krankengymnastik
- Logopädie
- Med. Bäder

**Essen auf Rädern**



**GERIATRISCHE REHA-KLINIK BETHEL WELZHEIM**

Telefon 071 82/8 01 - 1 21  
[RKWE@BethelNet.de](mailto:RKWE@BethelNet.de)

**Zertifiziert 2010 nach KTQ und BAR**

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH




„Endlich macht es wieder Spaß, mit Gisela zu tuscheln.“

**Kommen auch Sie zum kostenlosen Hörtest!**

## Hörwünsche gehen in Erfüllung.

Wir laden Sie herzlich auf einen Besuch in eines unserer Fachgeschäfte ein. Warum? Weil es um Sie geht. Getreu unserem Motto „Hörwünsche gehen in Erfüllung“ sind wir Ihr Ansprechpartner bei all Ihren Hörwünschen.

Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich kostenlos zu Ihrer aktuellen Hörsituation beraten. Ihr Lindacher Akustikerteam freut sich auf Ihren Besuch in einem unserer Fachgeschäfte.

- Lindacher Fachgeschäfte im Rems-Murr-Kreis:**
- Backnang · Markstraße 26 · Telefon (07191) 49 46 12
  - Fellbach · Bahnhofstraße 21 · Telefon (0711) 58 39 99
  - Schorndorf · Johann-Philipp-Palm-Straße 13 · Telefon (07181) 92 97 92
  - Waiblingen · Bahnhofstraße 7 · Telefon (07151) 9 45 37 60
  - Weinstadt-Endersbach · Strümpfelbacher Straße 4 · Telefon (07151) 9 94 83 33
  - Winnenden · Wallstraße 1/1 · Telefon (07195) 1 37 69 10

[www.lindacher.de](http://www.lindacher.de)

**LINDACHER**   
**akustik**

Ihr Hörberater für mehr Lebensqualität.

# ANMERKUNGEN ZUM AM 01.01.2010 IN KRAFT GETRETENEN NEUEN ERB- UND VERJÄHRUNGSRECHT

**Herbert Bailer  
& Petra Bonse**  
RECHTSANWÄLTE

–Teil 2–

In meinem letzten Beitrag (Heft 09/04-06/2011) wurde die Neuregelung des § 2325 BGB die Aufhebung des „Alles oder Nichts-Prinzips“ im Pflichtteilsrecht im Einzelnen besprochen. Nun soll ein Blick auf die Verjährungsvorschriften geworfen werden.



Eine weitere wesentliche gesetzliche Änderung ist die Abschaffung der erbrechtlichen Sonderverjährungsvorschrift des § 197 Abs. 1 Nr. 2 BGB.

Bisher waren erbrechtliche Ansprüche nicht nach 3 Jahren verjährt, sondern § 197 Abs. 1 Nr. 2 BGB hatte hier eine 30-jährige Verjährungsfrist bestimmt. Nach der Neuregelung ab 01.01.2010, gilt auch für alle erbrechtlichen Ansprüche die 3-jährige Verjährungsfrist des § 195 BGB, die mit dem Ablauf des Jahres (31.12.) beginnt, in dem der Inhaber von seinem Anspruch Kenntnis erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit hätte erlangen müssen. Wenn also jemand z.B. durch Mitteilung des Nachlassgerichtes erfährt, dass ein vor kurzem Verstorbener ihm ein Geldvermächtnis ausgesetzt hat, so muss er seinen Anspruch gegenüber dem Erben innerhalb von 3 Jahren geltend machen. Erfährt er

erst 20 Jahre nach dem Tod des Erblassers, dass ihm ein Geldvermächtnis ausgesetzt wurde, so kann er diesen Anspruch ebenfalls noch geltend machen, denn nach § 199 Abs. 3a BGB verjähren Ansprüche, die auf einem Erbfall beruhen oder deren Geltendmachung die Kenntnis einer Verfügung von Todes wegen voraussetzt,

kenntnisunabhängig, erst 30 Jahre nach der Anspruchsentstehung.

Ich möchte nun, wie im Teil 1 meines Beitrags bereits angekündigt, noch auf das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 28.04.2010 zur Anrechnung von Lebensversicherungen auf den Pflichtteilsanspruch eingehen, bei denen sich der Erblasser im Lebensversicherungsvertrag vorbehalten hat, das Bezugsrecht jederzeit zu ändern.

#### Beispiel:

Der Erblasser ist mit seinem einzigen Sohn zerstritten. Er lebt nach dem Tode seiner Frau mit einer Lebensgefährtin zusammen. Er setzt diese als Alleinerbin ein und enterbt damit seinen Sohn, der aufgrund dessen pflichtteilsberechtigt ist.

Seine abgeschlossene Lebensversicherung soll die Tochter der Lebensgefährtin bei seinem Tode erhalten, er behält sich aber vor, das Bezugsrecht jederzeit zu ändern, also entweder einen Anderen einzusetzen oder auch die Auszahlung an sich zu Lebzeiten zu verlangen.

Als der Erblasser stirbt, macht sein Sohn den Pflichtteil geltend und verlangt, dass auch die Lebensversicherung mit zur Berechnung des Pflichtteils herangezogen wird (Pflichtteilsergänzung). Der Rückkaufswert der Lebensversicherung beträgt zum Todestag 50.000,00 €.

In § 2325 BGB heißt es in Absatz 1: Hat der Erblasser einem Dritten eine Schenkung gemacht, so kann der Pflichtteilsberechtigte als Ergänzung des Pflichtteils den Betrag verlangen, um den sich der Pflichtteil erhöht, wenn der verschenkte Gegenstand dem Nachlass hinzugerechnet wird. Nun hat die Tochter seiner Lebensgefährtin ja die Lebensversicherung mit dem Tod des Erblassers erhalten. Da der Erblasser sich vorbehalten hatte, das Bezugsrecht jederzeit zu ändern, konnte er bis zuletzt über die Summe aus der Lebensversicherung ja verfügen.

Deshalb wird die Lebensversicherung nun als Schenkung behandelt. Hier war bisher umstritten, wie sich die Ergänzung berechnet.

Bisher wurden nur die vom Erblasser in den letzten 10 Jahren geleisteten Prämien und nicht die Versicherungssumme oder der Rückkaufswert zugrunde gelegt.

Der Bundesgerichtshof hat nun entschieden, dass es allein auf den Wert ankommt, den der Erblasser aus den Rechten seiner Lebensversicherung in der letzten – juristischen – Sekunde seines Lebens nach objektiven Kriterien für sein Vermögen hätte umsetzen können.

In aller Regel ist deshalb dabei auf den Rückkaufswert zum Todestag abzustellen. Wenn der Rückkaufswert also 50.000,00 € beträgt, so ist bei der Berechnung des Pflichtteilsergänzungsanspruches des Sohnes des Erblassers der Betrag von 50.000,00 € zu dem übrigen Erbe hinzuzuzählen und hieraus der Pflichtteil zu berechnen.

Aufgrund der Komplexität erbrechtlicher Ansprüche, ist im Einzelfall eine fundierte juristische Beratung angezeigt. ● Rechtsanwalt Herbert Bailer

## PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEPAPIERE

Vortrag des Seniorenrates Fellbach  
im November

**E**in Vortrag des Stadtseniorenrats Fellbach über das Thema Patientenverfügung/Vorsorgepapiere findet am Donnerstag, 17. November, ab 15.30 Uhr statt. Referent ist Herr Siegfried Bihler. Der Vortrag findet im Rahmen einer Veranstaltung in der evangelisch-methodistischen Kirche in der Gerhard Hauptmannstraße 35 in Fellbach statt. Der Eintritt ist frei. Behandelt werden unter anderem Fragen wie „ab welchem Lebensalter brauche ich eine Patientenverfügung?“, „wie oft muss ich sie erneuern?“ oder „wem soll ich die Gesundheits-Vollmacht erteilen?“ Eine Anmeldung ist unter Telefon 0711/5782556 erwünscht. Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Peter Wetzel (Email: stadtseniorenrat@t-online.de). Der Stadtseniorenrat bietet regelmäßige Sprechstunden zum Thema Patientenverfügung / Vorsorgepapiere in Oeffingen, Schmiden und Fellbach an. Für die Termine ist eine vorherige Anmeldung unter Telefon 0163/6642805 notwendig. ● pm

## 100 % Küche

**Rufen Sie uns an 07191 - 367960**

- Einzigartige Auswahl - Individuelle Beratung - Finanzierung -
- 5 Jahre Garantie auf Elektrogeräte und Küche -
- Service und Kundendienst - auf Wunsch Komplettservice -
- Hausgeräte und Ersatzbedarf - Lieferung und Montage -

**In unserer Ausstellung  
finden Sie für jeden Geschmack,  
jeden Geldbeutel  
und jeden Anspruch etwas!**



**BOHN KÜCHEN**  
[www.bohn-kuechen.de](http://www.bohn-kuechen.de)

71554 Weissach im Tal - Unterweissach - Stuttgarter Straße 70 • Tel. 07191/367960

**Planung - Koordination - Ausführung - Service**

## INTERNATIONALES SENIOREN- KAFFEE BIETET INTERESSANTE THEMEN

**D**as InternationaleSeniorenKaffee – ein Gemeinschaftsprojekt des Stadtseniorenrats, der ausländischen Vereine, des TPM und der Kath. Kirche in Fellbach – hat für Herbst und Winter wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Folgende Themen sind angesagt: „50 Jahre Migration-Integration“ mit Hans-Jörg Eckardt vom Landesseniorenrat am Freitag, 11. November, sowie „Die Polizei, dein Freund und Helfer“ mit Klaus Auer am Freitag, 9. Dezember.

Im Internationalen Senioren Kaffee Fellbach treffen sich monatlich Senioren aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Eingeladen sind Senioren und Seniorinnen 50-plus unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, Weltanschauung oder Religion, die in Fellbach oder Umgebung wohnen. Bei allen Treffen besteht immer ausreichend Gelegenheit für Fragen, Diskussionen und Gespräche unter Gleichgesinnten und Landsleuten. Die Treffen finden jeweils von 10 bis 12 Uhr in der Mozartstraße 16 in Fellbach (Buslinie 60) statt. ● pm



**Herbert Bailer  
& Petra Bonse**  
RECHTSANWÄLTE

<p><b>Herbert Bailer</b> Zivilrecht Handels-/Gesellschaftsrecht Erbrecht Verkehrsrecht</p>	<p><b>Petra Bonse</b> Familienrecht Arbeitsrecht Mietrecht privates Bau-/Architektenrecht</p>
--	---

Am Schillerplatz 11 - 71522 Backnang

**Telefon 0 71 91 - 81 34, 8135**  
Telefax 0 71 91 - 71051

Mail 071918134@t-online.de  
Internet [www.bailer-bonse.de](http://www.bailer-bonse.de)

Mit viel Energie der  
SÜWAG ENERGIE AG

**TRAUMZEIT**  
**Theater**  
BACKNANG

DIE EVENT-GASTRONOMIE IM REMS-MURR-KREIS

**Abwechslungsreiches Kleinkunstprogramm  
im Oktober/November 2011**

besuchen Sie das fantastische  
**9. Backnanger  
Weihnachtsvarieté**  
vom 2. Dezember 2011  
bis 08. Januar 2012



**Kartentelefon: 07191/90 85 20**  
Mo. bis Fr. von 10 - 17 Uhr  
Stiftshof 6, 71522 Backnang - [www.traumzeit-theater.de](http://www.traumzeit-theater.de)

## HÖLDERLIN. EINE WINTERREISE

**Lesung in Fellbach  
mit Thomas Knubben und Musik**

**A**nfang Dezember 1801 macht sich Friedrich Hölderlin von Nürtingen auf nach Bordeaux. Anfang Dezember 2007 folgt der Kulturwissenschaftler Thomas Knubben der Route des Dichters. Er will Neues erfahren, „erwandern“ von der fatalen Winterreise des Dichters. Sein dabei entstandenes Buch, das zwischen der eigenen Reise und der Hölderlins oszilliert, stellt der frühere Fellbacher Kulturamtsleiter am Mittwoch, 2. November 2011, 20 Uhr, in der Stadtbücherei (Berliner Platz 5) vor.

Den in den Dichterolymp entschwundenen, zu seinen Lebzeiten durchaus politischen Poeten will er zurückholen in den Erfahrungshorizont der Gegenwart, ihn begreifbar machen in seiner alltäglichen poetischen Potenz. Durch Verknüpfungen mit vielen anderen Winterreisen von Wilhelm Müller und Franz Schubert über Johann Georg Seume bis hin zu Werner Herzog schafft er ein Panorama der Welterfahrung im Gehen. Mit „Winterreisenmusik“ begleitet Susanne Hinkelbein die Lesung am Akkordeon.

Thomas Knubben, 1960 in Rottweil geboren, war von 1985 bis 1994 Leiter des Kulturamts Fellbach und anschließend als Kulturreferent der Stadt Ravensburg tätig. Seit 2003 ist er Professor für Kulturwissenschaft und Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und Leiter des Instituts für Kulturmanagement. Susanne Hinkelbein lebt nach Stationen am Landestheater Tübingen und am Schauspiel in Köln als freie Komponistin, Musikerin und Autorin auf der Schwäbischen Alb. Häufig ist sie auch für das Theater Lindenhof in Melchingen tätig.

Der Eintritt für die Lesung mit Musik kostet sieben, ermäßigt drei Euro. Darin enthalten sind ein Glas Wein und eine Brezel. Karten sind beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon 07 11/58 00 58, erhältlich sowie am Abend selbst. Weitere Informationen: Kulturamt Fellbach, Telefon 07 11/58 51-364 oder E-Mail [kulturamt@fellbach.de](mailto:kulturamt@fellbach.de). ● pm

## DER FROSTSPANNER – EIN GEFRÄSSIGER SCHÄDLING

**J**edes Frühjahr müssen Garten- und Stücklesbesitzer mehr oder weniger starke Fraßschäden an Ihren Laubbäumen feststellen. Verursacht werden diese Schäden durch die Raupen des Frostspanners. Besonders gerne werden Obstbäume (Ausnahme Pfirsiche) und viele Laubgehölze wie beispielsweise Eiche, Ahorn, Linde sowie Süßkirschen befallen. Bereits während des Austriebes sind auf den Knospen am Anfang graue, später grün werdende Räumchen zu finden. Diese Raupen treten meist in sehr großer Zahl auf, so dass es oftmals zum Kahlfraß kommt. Von den Knospen, Blüten und Blättern eines befallenen Baumes bleiben oftmals nur zusammen gesponnene Mittelrippen der Blätter übrig.

### Entwicklung des Schädlings

Die Falterweibchen legen in Ritzen der Rinde und den Zweigspitzen der Bäume ihre winzigen, etwa mohnkorngroßen Eier ab. Dort überwintern sie. Während des Knospenaufbruchs der Bäume schlüpfen die äußerst hungrigen Raupen. Sie wachsen bis zu einer Größe von ca. 2,5 cm. Die erwachsenen Raupen lassen sich im Juni an einem Spinnfaden zu Boden und verpuppen sich. Die Raupe ruht nun bis zum Herbst in einem Kokon ca 10 cm unter der Erde. Mit den ersten Nachtfösten ca. Mitte bis Ende Oktober - schlüpfen die fertigen Falter.

Während die Männchen flugfähig sind, besitzen die Weibchen nur kurze Flügelstummel. Die Weibchen klettern die Baumstämme hoch und legen dort nach der Begattung 200 bis 300 zunächst hellgrüne Eier ab. Die Eier färben sich nach einigen Tagen dunkelrot. Im Frühjahr schlüpft dann die nächste gefräßige Raupengeneration.

### Was kann man dagegen tun?

An mehreren Stellen der Entwicklung des Frostspanners ist eine Bekämpfung möglich. Eine der Maßnahmen ist, ab Anfang Oktober an Stämmen und Stützpfehlern der Bäume Raupenleimringe anzubringen. Hiermit werden die den Baum hochsteigenden Weibchen abgefangen. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Leimringe am Stamm anliegen, damit die Falterweibchen nicht darunter durchkriechen können. Im Frühjahr sollte der Stammbereich unterhalb des Leimrings auf eventuelle Eiablage kontrolliert werden. Diese Eier kann man leicht mit einer Drahtbürste vernichten.

### Spritzung ist ratsam

Mit einer Winter- oder Austriebsspritzung können die überwinterten Eier oder auch frisch geschlüpfte Larven bekämpft oder zumindest dezimiert werden. Später können die heranwachsenden Raupen mit biologischen und chemischen Maßnahmen bekämpft werden.

Wer Tips und Ratschläge braucht, sollte den Gartenfachmann fragen. Für Auskünfte steht Helmut Schock, Auenwalder Futter- und Gartenmarkt gerne zur Verfügung. ● Helmut Schock



**HELMUT SCHOCK** Tier Total  
Auenwalder Futter- und Gartenmarkt

*Wir sind alles zufriedene Kunden!*




© Bilderquelle: www.pixello.de

Im Anwänder 15 · 71549 Auenwald-Mittelbrüden  
Telefon 07191/54765 · [www.helmut-schock-garten.de](http://www.helmut-schock-garten.de)

Verkehrsgünstig Parken  
- direkt vor unserem  
Verkaufsgelände

## WERTEORIENTIERT JUNG GEBLIEBEN

**Dass sich beides nicht beißt, sondern sinnhaft ergänzt, zeigt die Erich Schumm Stiftung in Murrhardt**

**E**rich Schumm, der Begründer der Erich Schumm Stiftung, war ein Stuttgarter Unternehmer, der in den 1940er Jahren seinen Betrieb zum Schutz vor den alliierten Luftangriffen nach Murrhardt verlegte. Schumm, unter anderem bekannt als Erfinder des Brennstoffs „ESBIT“ (Erich Schumm Brennstoff In Tablettenform), den „Schumm Handtuchautomaten“ und den „Schumm Seifenspender“, begann sein soziales Engagement 1960 als Vorsitzender des ADAC Murrhardt mit Ausfahrten für alte Menschen in die Umgebung. Hintergrund war, dass es unter der älteren Bevölkerung in Murrhardt, insbesondere unter den zahlreichen Flüchtlingsfamilien eine wachsende Zahl materiell schlecht gestellter und einsam lebender Personen gab, denen der Unternehmer wenigstens zu einigen glücklichen Stunden verhelfen wollte.

Im Jahr 1962 fassten Erich Schumm und seine Frau Lili einen Entschluss mit weitreichender Bedeutung: sie wollten sich um die Betreuung der älteren Menschen in Murrhardt kümmern und gründeten einen Altenclub, der bereits zum Ende des Jahres eine Altenweihnachtsfeier auf die Beine stellte.

Im Februar 1963 wurde der „Club der Alten“ eröffnet. Dort gab es kostenlos eine warme Suppe und ein Brötchen – für viele die einzige warme Mahlzeit am Tag! Es ist die erste Tagesstätte für ältere Menschen, die in der Bundesrepublik Deutschland durch eine private Initiative entstand!

Noch im November desselben Jahres gründete Erich Schumm mit Mitteln aus seinem Privatvermögen die „Erich-Schumm-Stiftung“.

Erich Schumm war mit seinem Konzept derart innovativ, dass der damalige Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke auf den Club der Alten in Murrhardt aufmerksam wurde, und der Einrichtung im Mai 1967 einen Besuch abstattete. Lübke würdigte die Initiative Erich Schumms als vorbildlich und nachahmenswert.

Aber damit nicht genug: Erich Schumm schwebte ein Gesamtkonzept der Altenversorgung in Murrhardt vor, das seiner Zeit (Mitte der 1960er Jahre!) weit voraus war. Er vertrat schon damals die Meinung, alte Menschen müssten mitten im täglichen Leben einer Stadt ihren Platz haben, um den Kontakt mit Menschen aller Altersgruppen zu behalten.

Als Ergebnis dieser Vision wurde am 21. Dezember 1973 mit dem „Erich Schumm Stift“ ein Altenheim mit Altenwohnheim (heute würden wir „Betreute Wohnanlage“ sagen) und eine Altentagesstätte für den Club der Alten und die Heimbewohner seiner Bestimmung übergeben.

Im Laufe der Jahre wurde die Erich Schumm Stiftung baulich und in ihren inneren Strukturen immer im Sinne der

Werte Erich Schumms den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Auch heute ist die Erich Schumm Stiftung eng verbunden mit der Stadt Murrhardt und ihrem kulturellen Leben. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Erich Schumm Stift nehmen, ob sie nun im Pflegeheim, in den inzwischen zwei Betreuten Wohnanlagen oder in der Tagespflege sind, aktiv am Geschehen teil. Dass dies möglich ist, liegt auch an der in Murrhardt einzigartigen zentralen und dennoch ruhigen Lage. Inzwischen hat sich die Erich Schumm Stiftung mit ihrer Tochtergesellschaft, der „Schumm Service GmbH“ ein zweites erfolgreiches Standbein geschaffen. Für Veranstaltungen wie: Familienfeiern, Firmenjubiläen oder Tagungen wird der schöne und separat gelegene Saal gerne genutzt. Die bekannt hochwertige hauseigene Küche liefert für jeden Anlass das Passende dazu und gerne auch nach Hause.

Im Jahr 2013 feiert die Erich Schumm Stiftung ihren 50ten Geburtstag. Wie zu Erich Schumms Zeiten präsentiert sie sich wertorientiert und innovativ: mit Liebe zu den Menschen, Sinn für das Wesentliche und nahe an den Bedürfnissen werden Werte gelebt, die nicht altern. Stolz auf ihre Vergangenheit und im Heute verankert kann die Erich Schumm Stiftung so beruhigt in die Zukunft blicken. „Wir sind da“! ● Horst Rauhut



### Kontakt

**Erich Schumm Stiftung**  
Fornsbacher Straße 32 | 71540 Murrhardt  
Telefon: 071 92 – 92 26-0 | Telefax: 071 92 – 92 26-170  
E-Mail: info@schumm-stift.de | www.schumm-stift.de



## SENIOREN-FREUNDLICHER SERVICE IN WEINSTADT

## Spiess'sche Apotheke

Endersbach  
Strümpfelbacher Str. 29  
Tel. 07151-60 90 05



...aus Tradition  
für Ihre Gesundheit



Ganzheitskosmetik von Dr. Baumann  
und Fußpflege-Fachinstitut  
Permanent-Make-up  
Nagelstudio · med. Massagen  
Fußreflexzonenmassage

[www.kosmetik-ragati.de](http://www.kosmetik-ragati.de)

**Fam. Ragati** Tel. 07151-679 44  
Schorndorfer Str. 7 · Weinstadt-Endersbach



Hauptstelle Endersbach  
Theodor-Heuss-Straße 18  
Telefon (07151) 9640-0  
[www.vrbank-weinstadt.de](http://www.vrbank-weinstadt.de)

Geschäftsstellen in:  
Strümpfelbacher  
Schneit  
Großheppach

## Senioren-Wohnen Mobil und Fit

Am Langenbach in Backnang-Waldrems  
**Baubeginn erfolgt! – Noch eine schöne DG-Wohnung frei!**  
2. Bauabschnitt mit 9 Wohnungen  
Bezugsfertig Frühjahr/Sommer 2012



**Wir starten jetzt mit der Vermietung. Rufen Sie uns einfach an. Beginnen Sie Ihren neuen betreuten Lebensabschnitt.**

### Ihre Wohnvorteile:

- jede Wohnung mit schönem Balkon oder Terrasse (überdacht)
- Abstellraum innerhalb jeder Wohnung
- barrierefreier Zugang und zentraler, rollstuhlgerechter Aufzug
- für Kapitalanleger sehr interessant
- kompletter Hausservice möglich
- keine Altersbeschränkung

### Fordern Sie unser Exposé an!

2-Zi-DG-Wohnung mit 69,76 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
**Preis: 193.400,- €**

Auf Wunsch, Betreuung durch das Pflegeheim am Langenbach

**Bau  
Geno**

Baugenossenschaft Backnang eG  
Am Schillerplatz 5 • 71522 Backnang  
☎ 071 91 3335-0 • [www.baugeno.de](http://www.baugeno.de)



## Zentrum für alternative Schmerztherapie Backnang

Ärztlicher Leiter: Dr. med. Uwe H. Kühnle

Im Hofgut Hagenbach 1  
71522 Backnang  
Telefon 07191 87457  
Telefax 07191 899665

E-Mail: [uwe.kuehnle@t-online.de](mailto:uwe.kuehnle@t-online.de)  
Internet: [www.myoreflextherapie.de](http://www.myoreflextherapie.de)

# ENGAGEMENT ZUM WOHLER ALTER MENSCHEN

## Neue Hausdirektorin des Stiftungshofs im Haubenwasen Alldorf

Eine neue Hausdirektorin wurde am Stiftungshof im Haubenwasen in Alldorf von der Evangelischen Heimstiftung eingesetzt. Die 47-jährige Diplom-Sozialpädagogin (BA) und staatlich anerkannte Sozialwirtin Gudrun Latzko leitet zukünftig die Geschicke dieser Einrichtung. Sie will ihre 18-jährige Erfahrung, die sie in leitenden Funktionen der Altenhilfe, wie im betreuten Seniorenwohnen und dem ambulanten Pflegedienst der Diakoniestation Göppingen e.V. erworben hat zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner einbringen. Voller Energie geht Gudrun Latzko diese neue berufliche Aufgabe an. Ihr ganzes berufliches Engagement gehört der bedürfnisorientierten Versorgung alter und pflegebedürftiger Menschen. Grundlage dabei ist das christliche Menschenbild. Mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern will sie für eine gute Pflege und eine ganzheitliche Versorgung auf hohem

Qualitätsniveau sorgen und dabei die vielfältigen Anforderungen des Gesetzgebers an Einrichtungen der Altenhilfe angemessen umsetzen. Dabei weiß sie, dass es ebenso wichtig ist, eine solide und wirtschaftlich tragfähige Basis der Einrichtung sicherzustellen. Freude bereitet ihr bei dieser neuen Aufgabe der Kontakt zu den Bewohnern und deren Angehörigen, aber auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen und allen, die mit diesem Hause verbunden sind.

Die Einrichtung will sie in guter und bewährter Weise weiterführen, damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner rundum wohlfühlen und die Familien ihre Angehörigen gut versorgt wissen. Allen Kooperationspartnern will Gudrun Latzko eine offene und vertrauenswürdige Ansprechpartnerin sein. Mit ihrem Mann und dem 21-jährigen Sohn lebt die sehr naturverbundene neue Heimleiterin in Wäschenbeuren, wo sie sich in ihrem kleinen aber feinen Garten entspannen kann, um dann wieder mit Freuden auf die neuen und vielfältigen Begegnungen zuzugehen. ● Horst Rauhut



Die 47-jährige Diplom-Sozialpädagogin (BA) und staatlich anerkannte Sozialwirtin Gudrun Latzko leitet zukünftig die Geschicke am Stiftungshof im Haubenwasen in Alldorf.



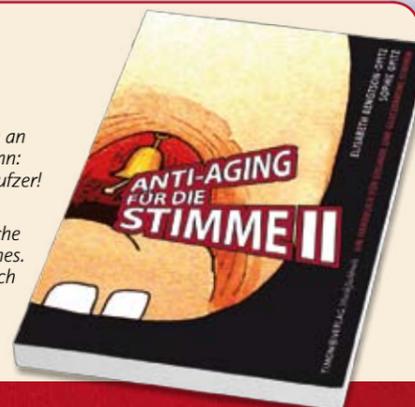
## ANTI-AGING FÜR DIE STIMME II

von Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz und Sophie Opitz

Band II baut auf dem erfolgreichen ersten Band auf und richtet sich wiederum an alle Sängerinnen und Sänger, die aktiv etwas für ihre Stimme tun wollen – denn: Wer aktiv etwas tut, erhält sich seine Stimme buchstäblich bis zum letzten Seufzer!

„Anti-Aging für die Stimme II“ ist ein Handbuch, eine praktische Anleitung für eine gesunde Stimme auch im Alter. Darum bilden Anleitungen für gymnastische Übungen und zahlreiche Sprech- und Singübungen einen großen Teil des Buches. Mit vielen Abbildungen und Fotografien werden die Übungen leicht verständlich dargestellt.

Bengtson-Opitz/Opitz: Anti-Aging für die Stimme II  
128 Seiten | ISBN 978-3-938335-21-5 | 18,- €



Der lang ersehnte 2. Band ist da!

www.anti-aging-fuer-die-stimme.de

# SENIOREN-FREUNDLICHER SERVICE IN BACKNANG



Als Partner der Württembergischen Versicherungsgruppe bieten wir Ihnen Halt und Sicherheit ohne Kompromisse.

**Ebben GmbH**  
Ihr Versicherungspartner

Versichern  
Vorsorgen  
Bausparen  
Finanzieren  
Kapitalanlagen

Burgplatz 8  
71522 Backnang  
Tel.: 07191/9567-0  
Fax: 07191/9567-10

Ob Kfz-Versicherung, Baufinanzierung oder persönliche Vorsorge in allen Versicherungsbereichen – wir sind für Sie da. Sicher ist sicher!

**Johannes-Apotheke**

Thomas Förster  
Burgplatz 3 · 71522 Backnang  
☎ 0 71 91/6 85 08 Fax 7 21 67  
www.johannes-apotheke.eu

**BRÜCKEN APOTHEKE**

A. Gerlach  
Sulzbacher Straße 21 · 71522 Backnang  
Tel. 07191/6 51 33 · Fax 07191/97 98 13

**Küche & Design**

Ihr Küchenfachgeschäft mit 20-jähriger Erfahrung bei Planung und Einbau von Küchen- und Badmöbeln, Küchenrenovierungen und der Umsetzung von barrierefreien Küchenlösungen.

Adenauerplatz 3 + 4 · 71522 Backnang • Telefon: 07191 33 31 0 • Telefax: 07191 33 31 29  
mail@kuecheunddesign.eu • www.kuecheunddesign.eu

Mitten in der Stadt.

**SchillerApotheke**  
www.schiller-apotheke-backnang.de

**Volksbank Backnang eG**

Ihre Anzeige für die attraktivste Zielgruppe Deutschlands. FÜR IHRE WERBUNG: TEL. 07191/35 56 14

## ERFOLGREICHER VERSUCH MIT DER WOHNFORM 55+

Das HAUS ELIM des Sozialwerkes der Volksmission e.V. beschritt mit seiner Mitte des Jahres eröffneten Einrichtung in Burgstetten neue Wege der Wohnvielfalt.

Das Herzstück ist ein Pflegeheim mit 26 Einzelzimmern. Im Obergeschoss befinden sich 4 geräumige Einheiten des „Betreuten Wohnens“ im Penthouse-Stil, mit 2 ½ Zimmern und einer Terrasse.

Als dritte Wohnmöglichkeit wurden 6 seniorengerechte Bungalows zur Vermietung erstellt. Diese großzügigen Häuser mit einer Terrasse und einem kleinem Garten, von denen es zwei Typen gibt, einmal mit 2 ½ Zimmer und zum anderen mit 3 ½ Zimmern, wurden ganz gezielt der Generation 55+ angeboten. Damit befindet sich das Haus Elim mit der Wohnform 55+ auf



einem neuen Weg, den älter werdenden Menschen einen selbstständigen und selbstbestimmten Lebensabschnitt ermöglichen soll. Beim Bezug dieser Häuser muss keine Grundversorgungspauschale abgeschlossen werden. Auf Wunsch können natürlich alle Leistungen dazu gewählt werden und auch die technische Voraussetzung für einen Notruf ist geschaffen.

**Die Kur für Atemwege und Immunsystem**

**Gutscheine** Atemprobleme? Allergien? Heuschnupfen? Hautprobleme? Abgespanntheit?

**45 Minuten in unserem Salzhinhalationsraum entspannen Geist und Seele**

**Salz-Vital-Zentrum Miller**  
Burgplatz 8 | 71522 Backnang  
www.salz-vital-miller.de  
Tel. 071 91/344 09 69

In kürzester Zeit waren diese 6 Häuser vergeben. Bei den Gesprächen zeigte sich jedoch auch, dass unter den ca. 100 Interessenten viele diese Häuser gerne gekauft hätten, sei es für den sofortigen Eigenbedarf oder als Vorsorge für einen späteren Bedarf, um es bis dahin zu vermieten. Es zeigt sich also, dass ein ungebremsster Bedarf nach der Wohnform 55+ vorhanden ist und dieser neue Weg vom HAUS ELIM voll ins Schwarze getroffen hat.

Dieser Nachfrage wollen jetzt der Architekt Karlheinz Lämmle und die „KL Schlüsselfertiges Bauen GmbH“ in Kooperation mit dem HAUS ELIM Rechnung tragen. In Burgstetten sollen sechs weitere 3 ½-Zimmer-Seniorenbungalows mit 91-95 qm in der gleichen attraktiven Gestaltung erstellt werden. Noch im Jahr 2012 sollen diese fertiggestellt sein und werden bereits zum Kauf angeboten. Thomas Gengenbach vom HAUS ELIM und Architekt K. Lämmle beraten Interessenten umfassend über alle Möglichkeiten. ● Horst Rauhut



**Parkett & Bodenbeläge**  
**Emil Schwarz GmbH**

Ausstellung über 400 qm

Parkett, Kork, Teppich, PVC  
Alles aus einer Hand vom Meisterbetrieb

Rufen Sie uns an:  
**Telefon 07191 / 9 14 57 77**  
Isarstraße 3  
71522 Backnang-Waldrems  
info@e-schwarz-parkett.de  
www.e-schwarz-parkett.de

Natürliche Fußböden zum Wohlfühlen

- Pflegefrei-, Gesund-, Flüsterparkett
- Holzboden färben
- Parkettböden für Bäder
- Parkett verlegen, schleifen, versiegeln und renovieren
- Holztreppe renovieren
- Verwendung hochwertiger, umweltfreundlicher Lacke + Öle
- Parkettpflegemittel

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr und Sa. 9-14 Uhr

Weitzer Parkett

## MONIKA MORITZ LEITET AK-SENIORENAKADEMIE

**Stabwechsel und viel Lob für Vorgänger Joachim Leser beim SSR Weinstadt**

In einer Vorstandssitzung des StadtSeniorenRat (SSR) Weinstadt dankte die 1. Sprecherin des Vorstands Waltraud Bühl dem langjährigen Leiter des Arbeitskreises (AK) Seniorenakademie Joachim Leser für seine hervorragende Arbeit und seinen lobenswerten ehrenamtlichen Einsatz. Bühl freute sich, dass sich Monika Moritz bereit erklärt hat, nun die Leitung dieses Arbeitskreises zu übernehmen. Unterstützt wird sie dabei von Frau Waller und Frau Tonant. Zum Einstieg übergab Waltraud Bühl an Monika Moritz ein außergewöhnliches Gebinde – einen „Stab mit Haken und Ösen“. Eine Vorwarnung auf die zu erwartende Arbeit? Die neue AK-Leiterin Moritz und ihr Vorgänger Leser erläuterten dann das gemeinsam erarbeitete Seniorenakademieprogramm für das kommende Semester 2011/2012. Viele interessante Veranstaltungen erwarten die Besucher. ● Gerhard Volk



Monika Moritz (links) übernahm den Regiestab des Arbeitskreises. Darüber freute sich auch ihr Vorgänger Joachim Leser.

**Schimmelbefall**  
in den eigenen vier Wänden gefährdet Ihre Gesundheit

TÜV zertifizierter  
**Schimmel-Sanierungsbetrieb**

- Befallanalyse
- Sanierung
- Vorbeugung
- Raumpflege

**Wir sind seit über 25 Jahren für Sie da!**

**Malermeister BELZ**

Geschulter Fachbetrieb

**Service plus**

71397 Leutenbach  
Tel. 07195/68621  
www.malermeister-belz.de

**ENTDECKEN SIE DIE WEINE DES REMSTALS**

Besuchen Sie unseren Wein-Pavillon

**IHR WILLKOMMENS-VIERTELE**  
Bei Ihrem nächsten Einkauf in unserem Wein-Pavillon in Weinstadt erhalten Sie eine 0,25-Liter-Flasche Wein geschenkt.  
Bitte Anzeige ausschneiden. Bei einem Einkauf ab 10,- Euro einlösbar, ein Gutschein pro Person. Gültig bis 31.3.2012

**Weinproben mit Kellerführung**  
Gönnen Sie sich ein paar informative und unterhaltsame Stunden in wunderbarer Atmosphäre. Sekt und 7er-Weinprobe für 17,- Euro inklusive Remstal-Vespersteller. Jeden Samstag, Beginn ist um 18 Uhr. Bitte um telefonische Anmeldung unter 0 71 51/69 08-16. Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Freunde bei uns begrüßen zu dürfen.

**REMSTALKELLEREI**  
Weingärtner in Württemberg

Kaiserstr. 13, Beutelsbach, 71384 Weinstadt, www.remstallkellerei.de

## FORDERUNGEN BEIM LANDESSENIONENTAG 2011 IN SINGEN

**Jung und Alt gemeinsam  
Zuverdienst bei „schmalen Renten“ durch den Bundesfreiwilligendienst?  
Wohnberatung für das lange Leben zu Hause  
Prävention und Rehabilitation für Ältere sehr wichtig**

Die älteren und die jungen Menschen im Südwesten dürfen nicht gegeneinander ausgespielt oder gar in Konfrontation gebracht werden. Darauf hat Roland Sing, der Vorsitzende des Landesseniorenrates Baden-Württemberg (LSR), am Mittwoch, 12.10., in Singen/Htwtl. beim Landesseniorentag 2011 hingewiesen. Allerdings sollten die junge und die mittlere Generation die Älteren respektieren und sie auch in ihre Betrachtung und bürgerschaftlichen Lösungsansätze einbeziehen. Sing: „Wir vertreten zwar die Interessen von mehr als 2,6 Mio. Menschen, die 60 Jahre und älter sind, jedoch pflegen wir keine Gruppenegoismen und nehmen generationenübergreifende und somit gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahr.“ Die demografischen Herausforderungen seien nur durch ein gutes Miteinander zu bewältigen und dann aber auch lösbar. Zu dem jährlichen Treffen waren 1.200 meist im Ehrenamt engagierte Ältere zwischen Main und Bodensee gekommen. Sorge bereitet dem LSR, dass die Höhe der realen Renten leider immer mehr Menschen dazu zwingt, sich noch etwas dazu zu verdienen. Sing: „Ein möglicher Weg könnte hier der neue Bundesfreiwilligendienst sein. Bisher wird er aber noch nicht unter dem Gesichtspunkt gesehen, dass man damit das Ehrenamt der Älteren und damit deren Leistungspotenzial nutzbar machen und unterstützen könnte.“

Wichtig für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben im gewohnten zu Hause sei eine Wohnberatung, zu der es jetzt einen Modellversuch mit der Pflegekasse der AOK geben werde. „Wir hoffen sehr“, so Sing, „dass dieses Beispiel auch bei anderen Pflegekassen Schule macht. Zusätzlich wollen wir mit der Architektenkammer ins Gespräch kommen, wie deren künftige Wohnbaukonzepte aussehen. Denn schon dabei gelte es, barrierefrei zu planen.“

Wünsche und nachdrückliche Bitten hat die Seniorenvertretung aber auch zur gesundheitlichen Prävention und Rehabilitation. „Denn“, so Sing, „für ältere Menschen und deren Angehörige sind diese beiden Themen wichtig. Deshalb erwarten sie zu Recht, dass die für sie im Sozialgesetzbuch aufgeführten Leistungen nicht nur bekannt gemacht sondern vor allem auch bewilligt werden.“ Immer wieder gebe es da Probleme und auch deshalb fordere man von der Landesregierung die Bestellung eines unabhängigen Patientenbeauftragten.

„Auf der Bundesebene“, so bemängelte Sing, „sei 2011 zwar zum „Jahr der Pflege“ ausgerufen worden.“ Dort gebe es dazu jedoch



Ministerin Katrin Altpeter im Gespräch mit dem Vorsitzenden der AOK, Dr. Hermann und dem Kreis-Seniorenrat-Vorsitzenden Heinz Weber

Stillstand bzw. verwirrend viele unterschiedliche Stimmen. Auf Landesebene könne man aber schon in zwei Richtungen aktiv werden: Einmal, dass man die pflegenden Angehörigen wirklich in die Lage versetze, diese Pflege gut leisten zu können. Dafür müsse man sie fachlich begleiten und unterstützen. Genauso wichtig sei es aber auch, dass sich pflegende Angehörige in ihrem oft jahrelangen Aufopfern auch mal eine Auszeit nehmen und sich vom Dauerstress erholen können. Die Rechtsgrundlagen dafür seien eindeutig gegeben. Oftmals fehle aber das Wissen oder die Akzeptanz der Kostenträger (der Pflegekassen), dass sie die pflegenden Angehörigen wirklich entlasten.

Im Festvortrag hat Sozial- und Seniorenministerin Katrin Altpeter die „Politik für Ältere in Baden-Württemberg“ erläutert. Anschließend war sie mit dem Vorstandsvorsitzenden der AOK Baden-Württemberg Dr. Christopher Hermann und dem LSR-Vorsitzenden Sing in einem von Walter Rundel moderierten Gespräch zum Thema „Demografische Entwicklung und die Folgen für Gesundheit und Pflege“. Dann zeigte Hermann den „Reformbedarf in der Pflege“ auf. Nach so vielen geballten Informationen folgte zur Entspannung die „Kultur am Nachmittag“. ● pm

## FÜR BARRIEREFREIES PLANEN UND BAUEN

Neue Beratungsbroschüre kann angefordert werden

Wie breit muss eine Tür sein? Was bedeutet Barrierefreiheit in Zentimetern? – Antwort auf diese und noch mehr Fragen gibt es in der neuen Beratungsbroschüre „ABC Barrierefreies Bauen“. Auf über 130 Seiten werden wichtige Begriffe der DIN-Norm 18040-1 anhand leicht verständlicher Grafiken und Beispiele erklärt. Jeder mit einem Bauvorhaben kann nach einer kurzen Lektüre Lebensräume gestalten, die ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. Auch in der Vielzahl von Finanzierungsmöglichkeiten gibt die Broschüre Aufschluss darüber, wer Fördermittel erteilt und welche für den Einzelnen in Frage kommen. Um die eigene Planung auf die Schnelle zu überprüfen, liegt hinter der letzten Seite eine

handliche Checkliste bei, welche die wichtigsten Punkte der Broschüre knapp zusammenfasst.

Die Broschüre ist beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. erhältlich (Schutzgebühr 5 Euro). Tel.: 0 62 94/42 81-70, E-Mail an: info@bsk-ev.org, Fax: 0 62 94/42 81-79. ● pm



### Neue Bank steht beim CVJM-Heim/Tennisplätze in Beutelsbach

Haben Sie sie schon entdeckt? Oder gar schon ausprobiert? Oder noch gar nicht wahrgenommen? – Die neue Bank steht beim CVJM-Heim/Tennisplätze in Beutelsbach.

Eine Spende der Bürgerstiftung an den StadtSeniorenRat Weinstadt machte die Anschaffung dieser neuen Bank möglich. Der StadtSeniorenRat freut sich, dass die neue Sitzgelegenheit auch häufig benützt wird. ● pm

**AMS GMBH**

**IDENTICA**

**BEI UNS ZÄHLEN QUALITÄT UND SERVICE.**

Egal, ob Unfallreparatur oder Autopflege – wir bringen immer volle Leistung. Für mehr Qualität bei Karosserie und Lack. Mit glänzendem Service. Wir halten Sie mobil.

Das ist das IDENTICA Prinzip. Ganz in Ihrer Nähe.

**IDENTICA** – anerkannt bei führenden Versicherungen

AMS GmbH  
Sulzbacher Str. 197 · 71522 Backnang  
Tel. 0 71 91/732 740 · Fax 0 71 91/732 741  
www.identica-ams.de

**DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN IDENTICA**

**Pflege daheim – statt Pflegeheim**





**Seniordienst Ulrich Zeller**  
Häusliche Kranken- und Altenpflege

- Allgemeine Pflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- spezielle Krankenpflege
- Essen auf Rädern
- Verhinderungspflege
- Beaufsichtigung & Betreuung
- Beratung durch Pflegeberater

**Anschrift:**  
Ringstr. 79  
71364 Winnenden

**Kontakt:**  
☎ 0 71 95 / 6 13 11  
✉ seniordienst@web.de

Pflege und Betreuung in Winnenden, Berglen, Schwaikheim, Leutenbach und Waiblingen

## Gleich zwei Bewegungs-Parcours wurden in Schorndorf eröffnet

In Schorndorf wurden die beiden Bewegungs-Parcours (Süd und Nord) ihrer Bestimmung übergeben. Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Joachim Pfeiffer (zweiter von links) enthüllte Oberbürgermeister Matthias Klopfer (rechts neben ihm) das Hinweisschild auf den Nord-Parcours draußen im Sportgelände „Altliche“ gegenüber der Gaststätte „Abseits“ der SG Schorndorf. Nachmittags wurde der Süd-Parcours (Nähe Ziegeleisee) durch den Landtagsabgeordneten Jochen Haussmann übergeben. Der Vorsitzende des Seniorenforums Falk Dieter Widmaier (links außen), konnte dabei viele interessierte Senioren begrüßen. Anschließend ging es gemeinsam auf die Parcours, die von allen Gästen und Interessenten einmal durchgelaufen wurden. Dreitausend



send Schritte soll der Mensch im fortgeschrittenen Alter am Tag zurücklegen, ist der Rat der Mediziner. Das hält nicht nur fit, sondern, so hat die Forschung inzwischen herausgefunden, ist auch eine Art Prophylaxe gegen die immer häufiger auftretende Alterskrankheit Demenz. ● pm

# IN ANSPRUCHNAHME VON STEUERERMÄSSIGUNGEN

bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, haushaltsnahe Dienstleistungen, Pflege- und Betreuungsleistungen sowie Handwerkerleistungen.

Wie sieht dieser Steuerbonus im Einzelnen aus?

### 1. Geringfügig beschäftigte Haushaltshilfen

Familie C lässt sich das Mittagessen von einer Haushaltshilfe zubereiten und die Wohnung reinigen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf jährlich € 4.800,00. Familie C erhält hierfür eine Steuerermäßigung von 20 %. Diese Steuerermäßigung ist vom Gesetzgeber auf € 510,00 pro Jahr beschränkt.

### 2. Dienstleistungen allgemeiner Art

Im Folgenden möchten wir Ihnen Dienstleistungen allgemeiner Art näher erläutern. Absetzbar sind für folgende drei Dienstleistungen 20 % der Summe der gesamtbegünstigten Aufwendungen, wobei die Steuerersparnis maximal € 4.000,00 pro Jahr betragen darf.

#### 2.1. Haushaltsnahe Dienstleistungen, die keine Handwerkerleistungen sind

Hierzu gehören zum Beispiel selbständige Fensterputzer, die mit der Reinigung der Fenster im eigenen Haushalt beauftragt wurden. Auch selbständige Gärtnerarbeiten und Gartenpflegearbeiten sind begünstigt.

#### 2.2. Pflege- und Betreuungsleistungen

Diese Aufwendungen bedürfen keiner Feststellung und Nachweis einer Pflegebedürftigkeit, Bezug von Leistungen der Pflegeversicherung sowie eine Unterscheidung nach Pflegestufen. Die Steuerergünstigung hilft somit auch Menschen ohne Pflegestufe, deren Grundpflegebedarf unterhalb der Pflegestufe I liegt und deren Erkrankung eine Beaufsichtigung und Beratung nötig macht. Es reicht aus, dass die geleisteten Dienstleistungen der unmittelbaren Pflege am Menschen dienen. Körperpflege, Ernährung und Mobilität sind solche Dienstleistungen. Die Steuerermäßigung steht der pflegebedürftigen Person und auch anderen Personen zu, wenn diese für Pflege- oder Betreuungsleistungen aufkommen, die im Haushalt durchgeführt werden. Die Steuerermäßigung ist haushaltsbezogen.

Beispiel: zwei pflegebedürftige Personen werden in einem Haushalt gepflegt, die Steuerermäßigung gibt es nur einmal.

Bitte beachten Sie, dass die Steuerermäßigung nur in Anspruch genommen werden darf, wenn die Aufwendungen nicht schon als außergewöhnliche Belastungen (Krankheitskosten) angesetzt wurden. Es ist immer zu prüfen, ob sich die Kosten als außergewöhnliche Belastungen auswirken oder welche der beiden Steuerermäßigungen im Einzelfall günstiger ist.

Ein weiteres Beispiel für Pflege- und Betreuungsleistungen: die

Tochter hat ihre pflegebedürftige Mutter in den Haushalt aufgenommen. Die Pflege der Mutter wird von einem Pflegedienst übernommen. Für den Pflegedienst zahlt sie jährlich € 18.000,00. Die Kosten wirken sich bei der Tochter in deren privaten Steuererklärung aus. Sie kann sogenannte Krankheitskosten als außergewöhnliche Belastung geltend machen. Bei den außergewöhnlichen Belastungen wird allerdings eine zumutbare Eigenbelastung abgezogen. Die Höhe der zumutbaren Eigenbelastung ist abhängig von der persönlichen und wirtschaftlichen Situation eines Steuerpflichtigen. Die Tochter kann aber zusätzlich 20 % der zumutbaren Eigenbelastung steuerlich geltend machen. Bitte beachten Sie, dass empfangene Leistungen der Pflegeversicherung anzurechnen sind, soweit sie ausschließlich und zweckgebunden für Pflege- und Betreuungsleistungen oder haushaltsnahe Dienstleistungen gewährt worden sind. Von der Regelung sollen alle Pflegebedürftigen und ihre Familien profitieren, die sich für den Bezug von Pflegegeld entscheiden und gelegentlich zusätzlich einen professionellen Pflegedienst beauftragen.

#### 2.3. Hilfe im Alten- und Pflegeheim

Heimbewohner, die einen eigenständigen und abgeschlossenen Haushalt in einem Seniorenheim oder Wohnstift bewohnen, können die Steuerermäßigung in Anspruch nehmen. Es ist hierbei darauf zu achten, dass das Appartement eine eigene Wirtschaftsführung erlaubt. Die Ausstattung für eine Haushaltsführung muss gegeben sein (Bad, Küche, Wohn- und Schlafbereich). Zu den begünstigten Dienstleistungen zählen die im Haushalt des Bewohners durchgeführten, individuellen Leistungen wie Reinigung des Appartements oder Handwerkerleistungen, Hausmeisterarbeiten und Aufwendungen für die Möglichkeit, bei Bedarf bestimmte Pflege- oder Betreuungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

### 3. Handwerkerleistungen

Wenn Sie Handwerkerleistungen in Anspruch nehmen, ermäßigt sich die Einkommensteuer zusätzlich um weitere 20 % Ihrer Kosten, höchstens jedoch um € 1.200,00 jährlich. Begünstigt sind alle handwerklichen Tätigkeiten für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Ihrem Haushalt, unabhängig ob Sie Mieter oder Eigentümer sind. Es gilt aber zu beachten, dass nur die Arbeits- und Fahrtkosten, nicht aber die Materialkosten, zu den begünstigten Aufwendungen gehören. Die Höchstbeträge für die jeweiligen Steuerermäßigungen gelten haushaltsbezogen. Des Weiteren ist zu beachten, dass nur die unbare Zahlung gegen Rechnung begünstigt ist. ● Meike Michelsohn, Steuerberaterin

## Fassadenrenovierung. Innenausbau. Schimmelsanierung.



AUSBAU + FASSADE LOCHER

IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB: WIR BERATEN SIE GERNE

Jan-Michael Locher | Stuckateurmeister | Häfnersweg 7 | 71522 Backnang | Tel. (07191) 90 61 97 | www.ausbau-fassade-locher.de

**Zeitlose Eleganz**

**RADO**  
SWITZERLAND

"Rado Integral"  
High-Tech Keramik, Saphirglas

"Rado Integral Chronograph"  
High-Tech Keramik, Saphirglas

**BACKNANGS ERSTE ADRESSE FÜR UHREN UND SCHMUCK**

Uhlandstraße 17-19 · 71522 Backnang  
Tel. 07191 68637 · www.juwelier-stroh.de

## Hurra, wir haben gewonnen!

„Riesig habe ich mich über meinen Gewinn – 2 Tagespässe für den Erlebnispark Tripsdrill – gefreut“, berichtet uns Frau Ursula Schmid aus Fellbach. „Die Gewinnbenachrichtigung kam gerade rechtzeitig, denn am folgenden Wochenende wollten wir mit unseren Enkeln sowieso in einen Freizeitpark. Da war doch klar wohin wir gehen, nach Cleebronn!

Dort war es wirklich toll! Das Wetter spielte super mit und es war auch nicht übervoll. Trotzdem mussten wir an manchen Fahrgeschäften etwas Geduld mitbringen, aber es hielt sich alles in Grenzen. Die Fahrgeschäfte machten nicht nur unseren Enkeln riesig Spaß, nein, auch wir hatten unser Vergnügen dabei und machten alles, wirklich alles, mit.

Es war ein schöner Tag und natürlich durch den tollen Gewinn noch extraschön!“



Mit „JUHU“ wollen wir unseren Lesern nicht nur spannende Unterhaltung und interessante Informationen bieten, sondern auch Freude spenden. Wir hoffen, dass alle Gewinner einen schönen Tag im Erlebnispark Tripsdrill hatten.

Entdecken... Staunen... Erfahren... Genießen...

**EINS + ALLES**  
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Laufmühle 8  
73642 Welzheim  
Telefon 07182-800777  
WWW.EINS-UND-ALLES.DE

facebook.com/Medienwelt.Schlichenmaier

Medienwelt Schlichenmaier

Dienstleistungen für Druck und Kommunikation

## Wohn- und Pflegezentrum Haus Hohenstein

Leben in Gemeinschaft  
Altern in Würde

- Wunderbare Lage im Schwäbisch-Fränkischen Wald
- Ganzheitliche, individuelle Pflege und Betreuung
- Überwiegend lichtdurchflutete Süd-Zimmer mit Balkon
- Eigene persönliche Zimmergestaltung möglich
- Vielfältige therapeutische und Betreuungsangebote
- Bioküche / Parkanlagen / Bibliothek

Neubauprojekt! Bitte Prospekt anfordern!  
Gerne senden wir Ihnen auch unsere sonstigen detaillierten Informationen zu!

Haus Hohenstein GmbH,  
Hohenstein 16, 71540 Murrhardt  
Tel.: 0 71 92 / 92 29-0 Fax: 0 71 92 / 92 29-30  
info@haushohenstein.de www.haushohenstein.de

Ein Brückenschlag in die Zukunft  
Neubau Haus Hohenstein

60 Jahre Haus Hohenstein 1951 - 2011

## Ambulanter Pflegedienst Petra Kauer & Team

Kranken-, Senioren- & Familienpflege in häuslicher Umgebung

## Hilfe mit Herz

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Hilfe in allen Bereichen
- Begleitungs- und Betreuungsservice
- Tages- und Nachtpflege
- 24 Stunden - Rufbereitschaft
- Kostenlose Pflegeberatung

Backnang & Umgebung • Tel. 07191-49 50 720 • www.pflegedienst-kauer.de

## Haromed mit GGT-Siegel ausgezeichnet

Testpersonen begeistert vom WC-Sitz mit Mehrwert

Die um 5 cm erhöhte Sitzposition, der extra stabile Seitenhalt gegen Verrutschen sowie die zusätzlichen Griffe sorgen beim Haromed für bequeme Benutzung und höchste Sicherheit und das in jedem Lebensalter.

**Stolhofer**  
Sanitärtechnik  
Heizung - Solar  
Bauflaschnerei  
Rohrreinigung

Schlossstraße 32  
73660 URBACH  
Telefon 0 71 81 / 8 46 77 - Fax 0 71 81 / 8 94 81  
E-mail: stolhofer-sanitaer@t-online.de  
www.stolhofer-haustechnik.de

# Gute Pflege 72 mal im Ländle ... und 4 mal in Ihrer Nähe



## ■ Stiftungshof im Haubenwasen

73553 **Alfdorf-Pfahlbronn** · Haubenwasenhof 2

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Mobiler Mittagstisch
- Betreutes Seniorenwohnen
- Café am Teich

*Ihre Ansprechpartnerin:*  
 Gudrun Latzko  
 Hausdirektorin

☎ (0 71 72) 9 27 17-0



## ■ Haus am Aspacher Tor

71522 **Backnang** · Friedrichstraße 26

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenmittagstisch
- Cafeteria

*Ihre Ansprechpartnerin:*  
 Heike Munz  
 Hausdirektorin

☎ (0 71 91) 3 41 01-0



## ■ Spittler-Stift

73613 **Schorndorf** · Ebersbacher Weg 30

- Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege
- Beschützender Wohnbereich
- Seniorenmittagstisch
- Café am Teich

*Ihre Ansprechpartnerin:*  
 Michaela Salenbauch  
 Hausdirektorin

☎ (0 71 81) 60 04-0



## ■ Haus im Schelmenholz

71364 **Winnenden** · Forststraße 45

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Mobile Dienste
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenrestaurant

*Ihr Ansprechpartner:*  
 Peter Hettig  
 Hausdirektor

☎ (0 71 95) 91 50-0

Sicherheit und Geborgenheit im Alter